DIE NEUE

# BarftGaans

DAS MAGAZIN FÜR IN UND UM UELZEN

10/11 2019

mit Vitalmarkt -Post im Heft!

## THEMEN

Damit alles richtig tickt

## AKTUELLES

Familien haben viele Gesichter

## SERIE

Foto-Projekt Rollentausch

## FEUILLETON

Im Dienste der Musik

[Anzeige]

# Urlauber-Universität
BAD BEVENSEN

## 22. - 25. Oktober 2019
## Kurhaus Bad Bevensen

## Thema »Stress und Stressprävention«

Vorträge von Fachärzten

Aktive und entspannende Workshops

Übungsstationen

Angebote der Jod-Sole-Therme

und vieles mehr!

**Tickets**
Tagesticket 7 Euro
Wochenticket 12 Euro
Ermäßigung mit Bevensen Card

**www.urlauber-universitaet.de**

Tickets gibt es bei der Tourist-Information
Tel.: 05821 976830 und allen Vorverkaufsstellen.

BAD BEVENSEN
*Quelle des Wohlgefühls*

Unsere Partner:

DianaKlinik
HGZ Herz- und Gefässzentrum Bad Bevensen
Caduceus Zentrum
MG
Helios
Jod-Sole Therme Bad Bevensen
Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide az-online.de

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Schwuppdiwupp und schon sind fünf Jahre um … wie im Fluge ist die Zeit vergangen und doch, wenn ich mir Zeit nehme und noch einmal zurückschaue, merke ich: Es ist unglaublich viel passiert in diesen fünf Jahren. Ein Paradoxon!? Die Zeit fliegt nur so dahin und trotzdem ist der Raum zwischen den Zeitpunkten angefüllt mit Ereignissen. Oder zieht sie so schnell vorüber, weil so viele Dinge geschehen?

Zahlreiche spannende Geschichten, über die wir bisher schon berichtet haben, und eine Menge unglaublich liebenswerter und engagierter Menschen, die wir durch unsere Arbeit kennenlernen durften. 30 Ausgaben der „Neuen Barftgaans" sind bisher erschienen, in der wir Initiativen, Unternehmen, Menschen, Vereine vorgestellt und Veranstaltungen präsentiert haben – in dieser Ausgabe möchten wir uns einmal vorstellen: Initia Medien und Verlag mit seinen Mitarbeiterinnen. Über andere zu schreiben, ist unser täglich Brot, nicht nur für unser Regional-Magazin, das alle zwei Monate erscheint. In unserer Werbeagentur übernehmen wir auch das Texten und die Öffentlichkeitsarbeit für unsere Kunden, die oft an uns herantreten mit dem Satz: Ich kann nicht über mich selbst schreiben oder über unsere Produkte. Dann antworte ich gerne, dass das ja auch unser „Job" ist. … und jetzt sitze ich hier und denke: Verflixt! Was soll ich denn jetzt über uns schreiben? – Puh, wie gut, dass wir liebe Menschen um uns herum haben, die wir bei solch' schwerwiegenden Problemen einfach fragen können. In diesem Falle meine liebe Freundin und Journalistin Kathrin Marie Arlt. Sie hat diese Aufgabe für uns übernommen und ich war sehr gerührt über ihren Blick auf uns.

Ohne die einem zugewandten Menschen im Umfeld würde so einiges nicht funktionieren, manches vielleicht auch gar nicht. Deshalb hier ein universelles Dankeschön an alle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, die uns den Rücken stärken, mit uns die Drachen fliegen lassen (oder die Fahnen hoch halten) und Freude am Leben in unserer Region haben. Einen besonderen Dank möchte ich auch an Gerard Minnaard und Klara Butting richten. Sie haben uns vor fünf Jahren an der Woltersburger Mühle aufgenommen und unserem Verlag und unserer Werbeagentur ein so schönes Umfeld gegeben. Von den gemeinsamen Projekten und Aktionen mal ganz zu schweigen …

Ich wünsche Ihnen jedenfalls viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe,

[Anzeige]

**Die Elbers Hof Bio-Kiste – feldfrischer Genuss direkt ins Haus!**

- ✔ bequem, einfach, zuverlässig, an einen Ort Ihrer Wahl
- ✔ wöchentlich oder 14-täglich
- ✔ monatlich frisches Rind- und Schweinefleisch vom Hof
- ✔ Bio-Vollsortiment von A bis Z

**Hofverkauf:** tgl. 8 bis 18 Uhr | samstags 9 bis 13 Uhr | 29559 Nettelkamp | Tel. 05802/4049 | **Shop: elbers-hof.de**

# INHALT

## AKTUELLES


10 Einer für alle

10 Uelzen im Weihnachtsfieber

11 Neuer Zweck für die Advents-Aktion

19 Gut leben mit Sehverlust

20 Familien haben viele Gesichter

26 Gesichter einer Stadt

39 Gutes Signal fürs Klima

40 Klimaschutz beginnt zuhause

46 Märchenhafte Finissage

48 Mitten im Leben

48 Dem Stress entgegenwirken

## THEMEN


7 Alle Generationen für den Klimaschutz

8 Mit Enthusiasmus bei der und für die Sache

16 Junge Nachtwächter gesucht

18 Gemeinsam Halt finden

24 Zusammenleben in Vielfalt

27 Die Menschen sehen, nicht die Rolle

28 Rollentausch

32 Wir setzen ein Zeichen!

36 Mut zur Hofnachfolge

37 Direkt vom Bauern nebenan

38 Damit alles richtig tickt

42 Aus-Bildung braucht Kultur

43 Mehr Präsenz in den Schulen

44 Keine Fragen offen


**IMPRESSUM**


**Herausgeber/Verlag**
Initia Medien und Verlag UG
(haftungsbeschränkt)
Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen
0581 971570-60
www.initia-medien.de
info@initia-medien.de

**Redaktion**
redaktion.barftgaans@initia-medien.de
Eva Neuls [V.i.S.d.P.] [Neuls]
eva.neuls@initia-medien.de
Nicole Lütke [Lütke]
nicole.luetke@initia-medien.de

**Feuilleton**
Barbara Kaiser

**Kolumnist**
Jürgen Trumann, It's Tru[mann]

**Gestaltung/Fotografie**
Karen Dennis
karen.dennis@initia-medien.de
Patrizia Jaster
patrizia.jaster@initia-medien.de

**Titel- und Teamfotos**
Lutz Reinicke

**Gastautor**
Matthias Palmer

**Online-Redaktion barftgaans.de**
Nicole Lütke

**Mediaberatung**
Sandra Hoffmann,
Mobil 0176 53800695
sandra.hoffmann@initia-medien.de

**Erscheinungsweise**
6 x im Jahr

**Druck-Auflage**
13.000 Exemplare

**Druck**
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6
29320 Hermannsburg

## FEUILLETON


12 Wenn Alexa den Jürgen kennte ...

14 Kultur muss andocken

15 Im Dienste der Musik


## FREIZEIT


45 Plattdeutsch

49 Spieletipp

50 Termine


## WERBEPARTNER IN DIESER AUSGABE


Bad Bevensen Marketing GmbH 2
BaumFachWerk 47
Baumschule Meyerholz 18
Behn Glaser + Tischler 39
Bernsteinsee Hotel GmbH 50
Blumen-Zentrum Ch. Hoppe KG 35
C. Hasse & Sohn Inh. E. Rädecke GmbH & Co. KG 44
Der kuriose Brautladen 53
Der Polsterer 39
Die Baumstubbenfräser 17
Eimker Erdapfel 37
Elbers Hof 3
Freilichtmuseum Diesdorf 53
Garten- und Landschaftsbau D. Brandt 16
Garten- und Landschaftsbau H. Schulz 16
Gebäudereinigung Silvester 6
Heinz Eggert GmbH 2
Helios Klinikum Uelzen 33
Hendrik Hinrichs Objektgestaltung 35
Hofladen Hohls 36
Holdenstedter Hof 46
Hotel Ascona 49
Hotel-Pension Sonnenhügel 21
Initia Medien und Verlag UG 8/9+26
Juwelier Cordes 24
Kachelofen- und Kaminbau, Thomas Buchwald 41
Karin Jakobides 25
Kartoffelhof Struck 36
Kulturkreis Uelzen 14
Lernzentrum Uelzen 25
Markthalle Bienenbüttel 45
Mediclin Seepark Klinik Bodenteich 43
M S M Bäder+Wärme GmbH 19
Museumsdorf Hösseringen 53
Obstscheune Tätendorf 46
Paritätischer Wohlfahrtsverband NDS e.V.
Kreisverband Uelzen 42
Pur Natur - Die Gartenschule 46
Praxis für Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin 22/23
Praxis für Physiotherapie, Meik Busch 24
Ralf Banse, Gartenbau und Holzeinschlag 17
Samocca - Kaffeerösterei, Café, Deli 31
Seniorenresidenz „An der Rosenmauer“ 56
Stöberhalle 40
Theater Lüneburg 54
Tourist-Info Ebstorf 48
Volksbank Uelzen-Salzwedel eG 55
Waldemar 54
Wendlandtherme 51
Werkhaus Design + Produktion GmbH 34
Zimmerei Matthias Kiemann 41



[Anzeige]

# GRENZEN

„DEUTSCH“ las ich auf den Messingschildchen zu meinen Füßen. „Emma Deutsch“, „Norbert Deutsch“, „Gertrud Jacob, geborene Deutsch“. Nicht deutsch genug waren diese Uelzener für das „Deutsche Reich“ vor siebenundsiebzig Jahren. Als Juden wurden sie gesellschaftlich ausgegrenzt, erst durch Repressalien, bald durch Deportation in Arbeits- und Vernichtungslager. Eine Überdosis Schlaftabletten „ersparte“ Emma Deutsch dieses Schicksal im November 1942. Sohn Norbert ging rechtzeitig ins Ausland, Tochter Gertrud wurde ins Ghetto Warschau deportiert. Der erste Sohn hatte bereits 1914, wohl wie viele andere Juden in der Hoffnung auf gesellschaftliche Anerkennung, sein Leben „fürs deutsche Vaterland“ gegeben.

Heute wagen andere „Fremde“, Syrer, Iraner etc., zu sagen, was Deutsche sich nicht trauen oder hinsichtlich unserer Geschichte grenzwertig finden: „Ich liebe Deutschland“. Flüchtlinge, die politisch oder religiös ausgegrenzt waren und hier in zugewandten Menschen und verhältnismäßig großer Freiheit neue Heimat empfinden.

Die nun um „das christliche Abendland“ fürchten, beweisen leider oft wenig christliche Tugenden und wenig Gottvertrauen. Doch äußern sich auch hier lebende Kurden und Juden teils besorgt über die wachsende Zahl muslimischer Neubürger.

„Zuflucht ist bei dem alten Gott ...“, ließ der Gott Israels einst verkünden – nach Konstantin und Karl den „Großen“ auch „unser“. Jochen Klepper schrieb ein Gedicht zu dem Bibelzitat, sah für sich und seine jüdische Familie allerdings keinen anderen Ausweg als, wie Emma Deutsch, durch Freitod einem Ende im KZ zu entgehen.

Im Vertrauen aber auf diesen „alten Gott“ und neugierig, ob Juden heute in Uelzen „gefährlich leben“, bat ich einen Freund mit jüdischen Wurzeln um eine Kippa und trug diese dann einige Tage in Uelzen spazieren. Welche Aufmerksamkeit dies kleine Stück Stoff auf dem Kopf erregte! Freundliche Neugier bei deutschen Bekannten: „Bist du konvertiert?“. Bei syrischen: „Bist du Jude heute?“. Irritierte Blicke bei Fremden oder ein Raunen hinterm Rücken: „Guck mal, ein Jude“. Die Toleranzgrenze eines jungen Palästinensers hat der Anblick der Kippa ziemlich strapaziert. In Berlin (in der Anonymität der Großstadt) hätte er sie mir „runtergezogen“, bekannte er freimütig. Der Gedanke, israelische Politik und hier gelebtes Judentum voneinander zu trennen, schien ihm fremd.

Ein weiteres Bibelzitat lautet: „Die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus“ – und mit ihr eine Wurzel des Hasses. Und solchem sollten wir freundlich, aber bestimmt, Grenzen setzen.

It's Tru[mann]

[Anzeige]

# ALLE GENERATIONEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

## Im Gespräch mit der Uelzener Gruppe „Parents for Future“

Die Jugend bangt um ihre Zukunft – und sie hat recht! Die unterschiedlichen Gefahren und Bedrohungen der Welt sind gewaltig, und es sind viele. Durch zu hohe Treibhausgas-, Ausstöße, Erderwärmung, die Abholzung der Regenwälder, das Aussterben ganzer Tierarten, Mikroplastik in unseren Meeren … um nur einige zu nennen. Und auch wenn manche Menschen den menschengemachten Klimawandel noch immer für Mumpitz halten und politisch Stimmung gegen die „Fridays for Future“-Demonstranten machen: Die Belege der Wissenschaftler sind eindeutig. Die Folgen der unumkehrbaren Veränderungen gefährden das Leben der kommenden Generationen – die Uhr tickt und es wird eng, noch zu reagieren und die Folgen abzumildern. Das Bewusstsein dafür zu schaffen, Veränderungen zu fordern und die Regierungen zum Handeln zu zwingen, ist ein unglaublich großer Verdienst dieser jungen Menschen, die sich freitags zu Demonstrationen für IHRE Zukunft zusammenfinden.

Als Zeichen der Solidarität mit den Schülern der „Fridays for Future"-Bewegung haben sich überall in Deutschland – so auch in Uelzen – Erwachsene unter der Bezeichnung „Parents for Future“ organisiert, um den Kampf gegen den menschengemachten Klimakollaps zu unterstützen und Rückhalt zu geben. „Noch haben wir die Chance, aber auch die Verantwortung, eine Klimakatastrophe abzuwenden“, erklären die engagierten Klimaschützer. Vor allem in den Bereichen Energieerzeugung, Wohnen und Bauen, Industrie, Transport und Verkehr sowie Landwirtschaft müssen enorme Anstrengungen unternommen werden. Entscheidend ist es, das im Pariser Klimaabkommen festgehaltene Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung von 1,5 Grad Celsius zu erreichen. Dazu fordert die Bewegung etwa eine $CO_2$-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen sowie den Stopp der Kohleverstromung. Dabei ist den „Parents“ klar, dass die Umsetzung dieser Forderungen sozial verträglich gestaltet werden muss, denn einkommensschwache Menschen dürfen nicht übermäßig belastet werden. So ist Klimapolitik auch eine Frage der Gerechtigkeit: Wie ermitteln wir die langfristigen Umweltschäden? Wie können diese Kosten eingepreist werden, ohne dass Produkte gleich astronomisch teuer werden? Klar ist auch: Unter den Folgen der aktuellen Klimaschädigungen leiden schon heute die armen Länder der Erde überproportional stark – die Verursacherländer sind jedoch andere! „Ohne politische Rahmenbedingungen und entsprechende Anreize werden die Menschen ihr Verhalten kaum ändern“, ist sich eine Mutter sicher.

Seit langem weist die Wissenschaft darauf hin, dass klima- und umweltpolitische Entwicklungen in die falsche Richtung laufen. Dabei gebe es heute schon erstaunliche Möglichkeiten, klimafreundlich zu leben – ohne dabei auf Entscheidendes verzichten zu müssen. Jeder Einzelne kann seinen „kleinen“, aber enorm wichtigen Beitrag leisten. Ein ganz einfaches Beispiel: Die Produktion von einem Kilo Rindfleisch verursacht zwischen sieben und 28 Kilogramm Treibhausgasemissionen – Obst und Gemüse liegen bei weniger als einem Kilo. Vielen erscheinen die Ziele der „Fridays for Future“-Bewegung zu ambitioniert. Doch es kann nicht die alleinige Verantwortung der Jugend sein, einen stärkeren Klimaschutz einzufordern und umzusetzen. Alle Teile der Gesellschaft müssen sich dieser besonderen Aufgabe bewusst sein. Die Umweltschäden der Zukunft – falls wir so weitermachen – werden nicht mehr reparabel sein. Klimaschutz ist eine Aufgabe für alle Generationen. Packen wir es an – für die Zukunft unserer Kinder!

**Interessierte Menschen, mit oder ohne Kinder, die die Bewegung unterstützen möchten, können mit der Gruppe in Uelzen Kontakt aufnehmen: E-Mail: uelzen@parentsforfuture.de. Ausführliche Informationen zu den Forderungen von „Parents for Future“ gibt es hier: www.parentsforfuture.de** [Lütke]

[Anzeige]

# MIT ENTHUSIASMUS – BEI DER UND FÜR DIE SACHE

**Informationen aus der Region, über Menschen im Landkreis Uelzen, kleine und große Initiativen, ein Blick auf Neues, ein Einblick in Übersehenes, ein Rückblick auf Schönes – das alles und noch viel mehr findet sich in der Barftgaans. Alle zwei Monate liegt sie da. 13.000 x. Druckfrisch duftend und mit der Lizenz zum Sofort-Schmökern. Einfach so.**

Einfach so? – Damit dieses fabelhafte, regionale Magazin den Weg zu den Menschen findet, braucht es weit mehr als eine Redaktion, Druckmaschinen und Vertriebswege. Um wirklich gut anzukommen, braucht es Ideen. Es braucht Mut. Es braucht, so pathetisch es mitunter klingen mag: den Willen, in und für die Region etwas zu bewegen. Auch der steckt hinter der Barftgaans. Und davor wiederum steht – ungern im Rampenlicht, aber nicht wegzudenken: Geschäftsführerin Eva Neuls.

Die „Barftgaans" ist ein Gesicht des Verlags, der den Dreh- und Angelpunkt für einen kleinen, feinen publizistischen Kosmos bildet. „Initia Medien und Verlag", so die korrekte Firmierung. Passgenaue Visitenkarten, aussagekräftige Flyer, innovative Websitegestaltung: Ausgehend von der kreativen Keimzelle an der Woltersburger Mühle entwickelt das Team analoge und digitale Konzepte und setzt diese um. Ein Netzwerk mit regionalen Spezialistinnen und Spezialisten ergänzt bei Bedarf die vorhandenen Kompetenzen. Das Ziel: Für einzelne Menschen, Firmen, Verbände oder Initiativen wird ein effektiver, kompetenter und partnerschaftlich-konzipierter Mehrwert ermöglicht.

Für den Erfolg des Unternehmens sorgen nicht nur die professionelle Herangehensweise, journalistische Leidenschaft, kreative Denkstrukturen, Abenteuerlust und technisches Know-how, sondern auch Empathievermögen für die Wünsche und Ziele der Kundinnen und Kunden – und die Region. Und eben die Affinität zu Uelzen mit allem Für und Wider ist ein Impuls für ein weiteres Projekt des Unternehmens: den Buchverlag. Autorinnen und Autoren aus Uelzen und Umgebung bekommen hier die Möglichkeit, ihre Werke verlegen zu lassen. Ebenso können Museen, Vereine und öffentliche Auftraggeber davon profitieren. Und tun es bereits. Erfolgreich.

Noch einmal zurück zum „Einfach so". Nein. Einfach ist es nie. Und wären da nicht Zuversicht und Enthusiasmus im Gepäck, Mut zum unternehmerischen Wagnis, die Verbundenheit mit der Region, das Erkennen der Sinnhaftigkeit der Arbeit und die Lust, Neues auszuprobieren, dann wäre initia vielleicht nicht mehr als die Barftgaans.

So ist der Verlag die „Barftgaans" und mehr – ein kleines, unabhängiges Unternehmen, das sein Motto lächelnd und tatkräftig mit Leben füllt: Wir verbinden Elemente!

*Wir haben uns schwer getan mit der eigenen Vorstellung und haben deshalb unsere Freundin und Journalistin Kathrin Marie Arlt gebeten, über uns zu schreiben – vielen Dank für diese außerordentlich liebenswürdige Lobhudelei!*

**Initia Medien und Verlag UG** *(haftungsbeschränkt)* | Woltersburger Mühle 1 | 29525 Uelzen
Tel. 0581 / 97 15 70 - 60 | info@initia-medien.de | www.initia-medien.de

Initia Medien und Verlag

# ... UND DAS SIND WIR!

Initia
Medien und Verlag

## Die „Neue Barftgaans“

### Sandra Hoffmann

... von Anfang an dabei

Medienberaterin
für die „Barftgaans“

Kundenbetreuerin für den
Bereich Werbeagentur

### Nicole Lütke

... von Anfang an dabei

Redaktionsleitung
bei der „Barftgaans“

Öffentlichkeitsarbeit
und Redaktion

## Freiberuflich

*Foto: Lepel*

### Barbara Kaiser

... von Anfang an dabei

Kultur-Journalistin

### Jürgen Trumann

... von Anfang an dabei

Kolumnist

## Werbeagentur und Verlag

### Friederike Kohnke

... seit September 2016

Stellvertretende Leiterin
der Werbeagentur

Grafik und Webdesign

### Janita Mundt

... seit August 2017

Grafik und Webdesign

Zurzeit in Elternzeit,
ab Februar 2020 wieder dabei

### Karen Dennis

... seit Februar 2019

Grafik und Webdesign

### Patrizia Jaster

... seit August 2019

Mediengestaltung
und Webdesign

Kundenbetreuerin
Werbeagentur

### Sabine Meyer

... seit August 2018

Buchhaltung und
Büroorganisation

Büchervertrieb

### Eva Neuls

Geschäftsführung
Verlag und Werbeagentur

Redaktion und
Mediengestaltung

# EINER FÜR ALLE

## Uelzens Stadtgutschein startet zum verkaufsoffenen Sonntag am 27. Oktober

*Der Stadtgutschein kann in allen teilnehmenden Geschäften eingelöst werden.*

Das Stadtmarketing der Hansestadt steckt in den finalen Planungen für einen Uelzener Stadtgutschein. „Der neue Gutschein wird in allen teilnehmenden Geschäften einlösbar sein, ist das ideale Geschenk für alle Uelzener und zudem im Bereich der Mitarbeiter-Benefits verwendbar“, erklärt Stadtmanagerin Katharina Dundler. Das neue Angebot startet zum verkaufsoffenen Sonntag am 27. Oktober.

Das Ziel des Stadtmarketings ist dabei, die Uelzener Innenstadt nachhaltig zu stärken und zu unterstützen, vor allem im Wettbewerb mit Internet-Shopping und anderen Standorten. „Der Gutschein ist eine Anregung, die Angebote der Innenstadt neu zu entdecken und hilft dabei, Uelzen attraktiver zu machen“, so Dundler.

Das System ist denkbar einfach: Der neue Gutschein kann mit beliebigem Wert gekauft und in allen teilnehmenden Geschäften eingelöst werden. Dazu zählen Cafés, Restaurants sowie Bekleidungsgeschäfte, Läden mit Waren des täglichen Gebrauchs und Freizeiteinrichtungen.

Der Gesamtbetrag muss nicht auf einmal und bei nur einem Händler ausgegeben werden – es ist möglich, viele kleine Beträge bei verschiedenen Händlern einzulösen. Der Gutschein basiert auf einem Online-System, ist aber auch als Karte verfügbar. Die Gutscheinkarten werden bei verschiedenen Ausgabestellen im Stadtgebiet erhältlich sein. Ebenso ist der Gutschein auf dem Handy abrufbar und versendbar oder kann bequem zu Hause ausgedruckt werden.

Gleichzeitig kann der Gutschein auch als Mitarbeiter-Benefit verwendet werden. Der Einkaufsgutschein kann bis zu einem Betrag von monatlich 44 Euro pro Monat steuer- und abgabenfrei als Gehaltszusatz gewährt werden. Neben der Mitarbeiter-Bindung werden dadurch die Innenstadt und die Handelsstruktur Uelzens zusätzlich gefördert. „Wir haben bereits zahlreiche Uelzener Betriebe für den Stadtgutschein gewinnen können. Ziel ist es, den Gutschein möglichst flächendeckend in Uelzens Innenstadt zu etablieren“, so Christopher Siebe, interimistischer Leiter des Stadtmarketings. Für die Uelzener Bürger startet im Vorlauf und bei der Einführung am 27. Oktober die eine oder andere Aktion, um zu erklären, wie der Gutschein genutzt werden kann und welche Geschäfte zum Start dabei sind.

Bei Interesse an der Teilnahme am Stadtgutschein als Uelzener Geschäftsinhaber oder Unternehmer oder für weitere Informationen kann das Stadtmarketing unter 0172-3885850 oder unter csiebe@stadtmarketing-uelzen.de kontaktiert werden. [UE]

# UELZEN IM WEIHNACHTSFIEBER

## Weihnachtszauber beginnt am 30. November

Auch dieses Jahr erwartet Uelzen wieder eine Weihnachtszeit mit einer Mischung aus traditionellem, besinnlichen Lichterglanz sowie erlebnisreichen Veranstaltungen. Die Vorbereitungen für diese Zeit, die in Uelzen vom 30. November bis zum 23. Dezember in der ganzen Innenstadt mit vielen Stationen gestaltet wird, laufen bereits auf Hochtouren.

Während viele gut bewährte Bestandteile beibehalten werden, ist der Weihnachtszauber 2019 etwas ganz besonderes. Er bildet den Auftakt zum Jubiläumsjahr 2020, in dem 750 Jahre Stadtrechteverleihung in Uelzen gefeiert werden, und stimmt somit auf seine ganz eigene Weise auf die kommende Zeit ein. Rund um den Weihnachtsmarkt mit Guter Bude auf dem Kirchplatz und die große Eisbahn auf dem Herzogenplatz mit Bühne und Programm gibt es wieder kleine Adventskonzerte in der St. Marien-Kirche, eine Weihnachtstombola zu Gunsten des Heimatmuseums sowie Kinderbetreuung an den Adventssamstagen.

Ein fester, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil ist seit 19 Jahren der Adventskalender am Alten Rathaus, der in diesem Jahr besonders auf das anstehende Jubiläum hinführt. Neu gestaltete Bilder des Kalenders zeigen ganz individuell verschiedene Epochen der Stadtgeschichte und nehmen die Betrachter mit auf eine ereignisreiche Reise durch die Zeit. Die Redner am Kalender gehen in ihrer persönlichen, weihnachtlichen Ansprache auf eigene Erinnerungen und Weihnachtstraditionen ein. Höhepunkt ist auch in diesem Jahr der Besuch des Ministerpräsidenten, der seine Kindheitserinnerungen mit den Uelzener Zuhörern teilt. [UE]

*Die Lichtelemente sind komplett, die Weihnachtstombola hat einen neuen Zweck: Hans-Jürgen Bertram (li.) übergibt die Organisation der Weihnachtstombola zu Gunsten des neuen Museums an Otto Lukat.*

# NEUER ZWECK FÜR DIE AKTION IN DER ADVENTSZEIT

## Große Uelzener Weihnachtstombola zugunsten des neuen Museums

Seit 2013 gibt es die vom Verkehrsverein Uelzen veranstaltete große Weihnachtstombola in der Hansestadt. Mit den Erlösen wurde Schritt für Schritt die neue Weihnachtsbeleuchtung für die Innenstadt beschafft. Die Lichtelemente sind nun komplett – Uelzen erstrahlt dank der Unterstützung seiner Bürger und vieler Firmen in der Adventszeit in neuem Glanz. Anlass für eine frische Idee: In diesem Jahr wird die Tombola erstmals zu Gunsten des geplanten Museums in den ehemaligen Räumen der Sparkasse in der Bahnhofsstraße veranstaltet. Wieimmer locken zahlreiche attraktive Preise.

Der Museums- und Heimatverein des Kreises Uelzen wird die Geschichte Uelzens künftig auf 750 Quadratmetern an zentraler Stelle in der Hansestadt präsentieren. Ein modernes Museum soll entstehen. „Auf der Achse vom Hundertwasser-Bahnhof zum Alten Rathaus, am Beginn der Fußgängerzone gelegen, soll das Museum als ein besonderer Anziehungspunkt sowohl für unsere Bewohner als auch für Touristen dienen und zur Attraktivität der Innenstadt beitragen“, sagt Otto Lukat, Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins. Im Jubiläumsjahr der Hansestadt Uelzen 2020 zeigt der Verein eine große Sonderausstellung in den neuen Räumen. Der gesamte Umbau und Aufbau des Museums wird voraussichtlich erst in den Jahren 2021/22 beendet werden können. Die Finanzierung der neuen Ausstellung soll zwar durch Fördermittel erfolgen, allerdings wird in jedem Fall ein erheblicher Eigenanteil aufzubringen sein. „Hier setzen wir auf die Mithilfe der Uelzenerinnen und Uelzener. Die Tombola bietet eine schöne Möglichkeit, sich zu beteiligen und gleichzeitig einen Preis zu gewinnen“, sagt Lukat. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins Uelzen, Hans-Jürgen Bertram, übergibt nun nach sechs Jahren die organisatorische Verantwortung an Otto Lukat, denn künftiger Veranstalter ist der Museums- und Heimatverein. „Die Tombola war für den Verkehrsverein eine großartige Aufgabe und ich bin sehr dankbar dafür, dass wir alle gemeinsam so eine ansprechende Weihnachtsbeleuchtung für unsere Stadt möglich gemacht haben“, sagt Hans-Jürgen Bertram. Er wünsche der Tombola weiterhin viel Erfolg. In die Beschaffung der Weihnachtsbeleuchtung konnten in den Jahren von 2013 bis 2018 rund 150.000 Euro Erlöse fließen. [UE]

# WENN ALEXA DEN JÜRGEN KENNTE …

## Sehr persönliche Betrachtungen zu 30 Jahren Mauerfall

„Für die Westdeutschen hat sich nur die Postleitzahl geändert", sagte Thomas de Maiziére, gewesener CDU-Bundesminister, in einer Fernsehdokumentation zum Thema. Und Birgit Breuel, die Chefin der berüchtigten Treuhandanstalt wird gar altersweise: „Natürlich haben wir Fehler gemacht", resümierte sie in einem Interview. „In Westdeutschland wäre es nicht möglich gewesen, den Leuten eine Veränderung dieses Ausmaßes zuzumuten." Oha! Und selbst eine Handvoll anderer Politiker entdecken, dass es jetzt an der Zeit sei, neben der zu erwartenden Feierei auch die gebrochenen Biografien und enttäuschten Erwartungen zu thematisieren und „die Lebensleistung der Ostdeutschen" endlich zu würdigen. Bloß Joachim Gauck hat nichts begriffen: Er reiste für eine Reportage (ZDF) kürzlich durchs Land, sprach mit ausgewählten Menschen und empörte sich, dass der Ossi halt im Gebrauch der Ellenbogen nicht genügend ausgebildet sei und ihn das „völlig geschönte" Bild von der DDR „anwidert". Na, so was.

30 Jahre Mauerfall. Jetzt geht es wieder los, das Ritual der Verständnislosigkeit. „Erklär mir den Osten", forderte die „Zeit". Der „Spiegel" hatte die Antwort: „So isser, der Ossi". Natürlich auf jeden Fall negativ. Undankbar vor allem. Drei Jahrzehnte also vergebliches Hoffen auf gegenseitige Aufklärung und Ergänzung. So lange bereits kein Verständnis dafür, dass nicht jeder in ungeteilten Jubel auszubrechen vermag, weil er soziale Defizite wichtiger nimmt als die Freiheit, ohne Arbeit oder Wohnung sein zu können. Ich selber nähme Pastor Gaucks heiligen Zorn gerne in Kauf, weil ich eben seinen Hass auf die „Diktatur" (er nennt ja in seinem beschränkten Weltbild die von 1933/45 in einem Atemzug mit der vermeintlichen 1949/ 89) und die Verklärung heutiger Verhältnisse nicht unterschreibe. Was habe ich mich rumgezankt – auch mit Freunden –, was denn zu präferieren wäre: Freiheit oder soziale Sicherheit. Freiheit gibt es nicht, oder nur, wenn sie sich mit Verantwortung paart. Denn absolut gesetzt, wird sie hohl von Egoismus und Willkür. Deshalb ist man nie frei von etwas, sondern nur zu etwas. Und diese Freiheit zu solidarischem Leben, zu wahrhaft demokratischem Miteinander sehe ich in der Mehrheit weit und breit nicht. Eigene Sicht gegen öffentlich verordnete Meinung zu setzen, ist immer schwierig. Man kommt nicht ohne Polemik aus und verzweifelt an der Unfähigkeit, mit dem selbst Erlebten vom verblichenen Staat zu einer Deutung zu gelangen, die auch von anderen akzeptiert werden könnte. 30 Jahre Mauerfall. Eine neue Generation erlebt das nun schon. Ein Ende ist nicht in Sicht. Mit der Fülle von Informationen in einer Mediengesellschaft wächst die Möglichkeit, dass kühl denkende Menschen auf der Klaviatur von Emotionen spielen. Der Zweifel, was man wirklich glauben kann, wächst leider nicht proportional mit. Denn immer noch gilt und bleibt die Frage: Was wird da aufgeführt und – wem nützt es.

Wie wäre es, zur Abwechslung ein bisschen davon zu sprechen, warum es eigentlich überhaupt etwas wiederzuvereinigen gab?

*In meiner Nachbarschaft weht diese Fahne manchmal noch, die Motive dafür kenne ich nicht.*

Weil die Westalliierten schon seit den letzten Kriegstagen auf Unterschiede hingearbeitet hatten! Ganz entscheidend für eine Trennung war dann die Währungsreform, die das westdeutsche Wirtschaftswunder auslöste, das Herr Erhard für sich reklamierte. Mit der Berlin-Blockade schoss Stalin, der es lieber grober mochte, noch ein prächtiges Eigentor. Über die Reihenfolge von BRD- und DDR-Gründung aber muss man nicht diskutieren, da sprechen die Daten September beziehungsweise Oktober 1949 für sich.

Es hat von DDR-/UdSSR-Seite immer wieder Vorschläge und Initiativen gegeben für ein „einig Vaterland". Und dass zum Beispiel die gesamtdeutsche Blockfreiheit und Neutralität – wie die Beispiele Österreich und Finnland zeigen – nicht gleichbedeutend mit „Bolschewisierung" gewesen wäre… Aber da galt entschieden Adenauers Diktum „Lieber das halbe Deutschland ganz als das ganze Deutschland halb." Leider vergeblich angestrengt hat man sich, um die Pariser Verträge zum NATO-Beitritt der BRD abzuwenden. Der Bundestag ratifizierte die Abkommen im Februar 1955, worauf im Mai der Warschauer Vertrag geschlossen wurde – wieder ein Schritt auseinander.

In den Archiven findet sich zudem aus dem April 1960 Walter Ulbrichts „Deutschlandplan des Volkes". Und erst nachdem sich die DDR 1968(!) eine neue Verfassung gab (mit Volksabstimmung darüber), wurde der Text der Hymne mit dem „Deutschland, einig Vaterland" eingemottet. Der bundesdeutsche Beitrag dagegen bestand in Embargos, Cocom-Listen und Hallsteindok-

trin. Der „Brief zur deutschen Einheit“, der von westlicher Seite dem Grundlagenvertrag von 1972 hinzugefügt wurde, bezeichnet als politisches Ziel einen „Zustand des Friedens in Europa, in dem das deutsche Volk in freier Selbstbestimmung seine Einheit wiedererlangt“. Damit war immer nur, auch während der Brandtschen Ostpolitik, Kapitulation gemeint. Wir erinnern uns an den Spruch „Wandel durch Annäherung“. Östliche „Annäherung“ an den Westen natürlich.

Ja, am Ende war ein großer Teil der DDR-Bürger zunehmend unzufrieden, wollte lieber reisen als billig wohnen, wollte frech sein dürfen und Bananen essen. Ob die DDR pleite war, darüber kann man streiten und dazu gehören immer zwei Parteien: der Nehmer und der Geber der Kredite. Das „Schürer-Papier“ (staatliche Plankommission) vom Oktober 1989 legte das dar. Die Weltmarktschulden der DDR betrugen, wie später von der Bundesbank bestätigt wurde, 19,9 Milliarden Valutamark. Da sind aber die Guthaben des Schalck-Imperiums noch nicht gegengerechnet. Diese Summe gibt Deutschland heute in einem Monat nur als Schuldendienst für seine Verbindlichkeiten von insgesamt (Bund, Länder, Kommunen) 1,9 Billionen Euro aus!

Und da haben wir hier noch nicht über Frauengleichberechtigung (inklusive monatlicher, bezahlter „Haushaltstage“, Schwangerschaftsabbruch seit 1972 legalisiert), eine exzellente kostenlose Bildung, eine verlässliche Gesundheitsversorgung (mein DDR-Zahnimplantat kostete mich keinen Pfennig – für die im Westen habe ich meinem Zahnarzt einen Mittelklassewagen spendiert!) und, und, und geredet.

Wen wundert es also, dass die Ossis nicht in Dankbarkeitsposen verharren? Weil sie vergleichen und viel zu oft eine negative Bilanz ziehen müssen. Weil es nach 40 Jahren kaum Kompatibles gab, das aber brachial zusammengeschmissen wurde. Um hier nicht falsch verstanden zu werden: Kaum einer will die DDR zurück, aber eine größere Ehrlichkeit in den nun anbrechenden Jubelgesängen wäre nicht schlecht. Und: Einen Untersuchungsausschuss zu den Machenschaften der Treuhand hat die regierende Große Koalition abgelehnt – ist es also nicht so ernst gemeint mit der Aufarbeitung? Die Treuhand – die Abwickler, die Sanierer, kurz: die Sieger… Weil das Volk eine soziale Losung

gegen eine nationale getauscht hatte, stürzte die ostdeutsche Industrieproduktion im ersten Halbjahr 1990 auf 50 Prozent im Vergleich zu 1989 und noch ein Jahr später auf 30 Prozent. Die Treuhand besorgte den Rest. „Blühende Landschaften“ beim Aufbau Ost.

Der Mensch neigt zum Aufrechnen. Was bleibt vom berühmten Wort Willy Brandts? „Mit Achtung und Respekt vor dem Selbstwertgefühl der bisher von uns getrennten Landsleute wird es möglich sein, dass ohne entstellende Narben zusammenwächst, was zusammengehört.“ Hat nicht funktioniert. Narben gibt es viel zu viele und sie wollen nicht heilen.

Der Brandenburger Journalist Matthias Krauß hat, wie er beteuert, ein letztes Buch vorgelegt. „Die große Freiheit ist es nicht geworden“ heißt es, und es sei allen ans Herz gelegt, die sich auch nach drei Jahrzehnten ehrlich interessieren. Untertitel: „Was sich für die Ostdeutschen nach der Wende verschlechtert hat“. Krauß hat schon immer gegen die einseitige Verteufelung des kleineren deutschen Staates angekämpft, angeschrieben. „Diesen Pfeil schieße ich noch ab, dann ist Schluss“, schreibt er im Vorwort. Weil er sich erschöpft hat im Kampf gegen die Windmühlen einer ganzen Aufarbeitungsindustrie, die notorisch nur Problematisches thematisiert und negativ zeichnet.

Woher nehme ich jetzt aber einen einigermaßen optimistischen Schluss? Vielleicht so: Die Einheit ist sowieso erst komplett, wenn Alexa, die ich mir für mehr Musik ins Haus geholt habe, mehr als nur einen Titel meines Lieblingschansonniers Jürgen Walter (*1943 in Thüringen, letzte CD 2016) kennt, der Texte der Lyrikerin Gisela Steineckert singt. Auch zwei Namen, neben zahllosen anderen, die westwärts der Elbe ferner klingen als Kilimandscharo. Bis jetzt allerdings quakt das Computer-Wesen zur Aufforderung, Schlager aus der DDR zu spielen, nur: „Darauf habe ich leider keine Antwort!“

Ja, Antworten braucht‘s unbedingt! Also taugte auch das Beispiel nicht für einen freundlicheren Abschluss. Soll ich die Dame einfach wieder zurückgeben, weil sie in einem Angebot von 55 Millionen Titeln nicht einmal 40 Jahre Schlagergeschichte eines versunkenen Landes führt? Mach ich wahrscheinlich auch. – Für die deutsche Einheit wäre die Reset-Taste als Lösung aber wohl keine Option … [Barbara Kaiser]

[Anzeige]

*Die Saison in Bad Bevensen wurde am 1. September bereits eröffnet.*

# KULTUR MUSS ANDOCKEN

## Kulturverein Bad Bevensen strickte bemerkenswertes Programm für 2019/20

„Es mag nicht jeder Orgelmusik zum Frühstück wie ich!", lacht Hans-Peter Hellmanzik, der Vorsitzende des Bad Bevenser Kulturvereins. Deshalb dürften die eigenen, vielleicht zu hohen Ansprüche kein Maßstab sein, wenn man Kulturprogramme einkaufe. Aber: „Kultur muss andocken irgendwo, damit sie prägende Wirkung hat", formuliert er sein Credo.

Mit dem neuen Programm für die Saison 2019/20, dem 65. Jahr des Vereins, scheint dieses „Andocken" mehrfach gelungen, denn die Verantwortlichen haben neun Aufführungen zu einem Programm zusammengestellt, das eine gute Mischung ist. „Anspruchsvoll, nicht billig", nennt es Hellmanzik.

*Hans-Peter Hellmanzik*

Der Startschuss ist mit „Der eingebildete Kranke" von Jean Baptiste Molière bereits am 1. September gefallen. Auf der Außenbühne am Kurhaus. „Poetenpack" aus Potsdam war für einen Auftakt die passende muntere Truppe (Rezension siehe auch www.barftgaans.de – Feuilleton). Die kommt am 15. November übrigens schon wieder mit „Gift. Eine Ehegeschichte", dem Schauspiel von Lot Vekemans. Thriller gibt es auch. Passenderweise am 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit. Allerdings nach Sebastian Fitzeks Buchvorlage „Passagier 23". Ich selber freue mich auf „Alte Liebe" am 7. Februar 2020, weil ich das Buch von Elke Heidenreich kenne und gespannt auf die Dramatisierung bin. Curt Goetz' „Hokuspokus" ergänzt die zwischenmenschlichen Dramen – das Ensemble „Filmtheater" wählt sich für seine Inszenierungen bewusst alte Filme aus und inszeniert in edlem Schwarzweiß ... Für die Kleinen gibt's „Jim Knopf" (Dezember), für die Großen Swing-Musik (April). Dazwischen liegen ganz traditionell die Gastspiele des Wendland-Sinfonieorchesters zu Neujahr und Pfingsten.

Eine „anregende und erfüllende Kulturzeit" will der Kulturverein den Einwohnern und Gästen der Kurstadt bieten, nun schon sechseinhalb Jahrzehnte lang. Der Vorsitzende betont, man lasse sich „von der Einsicht leiten, dass die Veranstaltungen mehr sein müssen als bloß schmückendes Beiwerk für Besserverdienende." So jedenfalls steht es im hübschen kleinen Programmheft. Und weiter: „Kultur verstehen wir als eine Frage von Orientierung über das, was unser Leben lebenswert macht." Oder, könnte man ergänzen, das Dasein belastet und beschwert, die Fragen, die es stellt, die Antworten, die man sucht.

„Was wir tun bestimmt ja auch das Klima", ist sich Hans-Peter Hellmanzik sicher, der übrigens die sehr gute Zusammenarbeit mit der Bad Bevensen Marketing GmbH besonders hervorhebt. Das Klima in der Stadt, die ohne Kultur im weitesten Sinne nicht das Gemeinwesen wäre, wie wir es uns alle wünschen. [Barbara Kaiser]

*Das Jubiläumskonzert findet am Samstag, 2. November 2019, um 17 Uhr im Ratssaal statt.*

# IM DIENSTE DER MUSIK

## Uelzener Kammerchor feiert 25 Jahre mit Jubiläumskonzert

Es wäre schwer zu sagen, welches der größte Erfolg, ja, Triumph war, den Wolfgang Knappe erlebte. War es die Aufführung der „Jahreszeiten" im ausverkauften Theater an der Ilmenau vor ein paar Jahren, die Chöre in hoher Homogenität, mit Intonationsreinheit, Klangfülle und intensiver Ausstrahlung sah; wo Frühling, Sommer, Herbst und Winter gefeiert wurden, ein funkelndes Credo Haydnscher Weltbeschreibung? Oder war es sein Abschied vom Schuldienst (2015), der mit einem großen Konzert im Oktober 2014 zelebriert wurde? Zu dem sich 120 Sängerinnen und Sänger hatten mobilisieren lassen, dem Ruf ihres Chor- und Orchesterleiters, ihres Musikpädagogen folgend, und das der damalige Bürgermeister Otto Lukat „die Krönung einer Schulmeisterlaufbahn" nannte. Oder war es Wolfgang Knappes ganz privater Sieg über die schwere Krankheit, die ihn im Januar dieses Jahres völlig unerwartet traf? Die ihn vor Schreck stumm und körperlich unbeweglich machte, ehe er sich aus dieser Misere zurückkämpfte. „Ohne den Chor wäre ich nicht wieder aufgestanden", wird kolportiert. Und Knappe bestätigt diesen Satz im Gespräch auf Nachfrage: „Ja, so kann man das schon sagen." Gemeint ist sein Kammerchor, der jetzt mit einem Jubiläumskonzert silbernes Bestehen feiert.

*Wolfgang Knappe*

Der Kammerchor Uelzen e. V. wurde von Wilhelm Pommerien geleitet, bis der aus privaten Gründen aus Uelzen wegging. Der sängerischen „Reste" nahmen sich Erik Matz, der damals gerade zum Kantor gewählt worden war, und Wolfgang Knappe, Pädagoge am Herzog-Ernst-Gymnasium (HEG), an. Es entstanden das Lüneburger Hugo-Distler-Ensemble und der Uelzener Kammerchor. Das ist 25 Jahre her. Seine Sängergemeinschaft verjüngte Knappe mit Schülern des HEG, ein Musizieren auf beachtlichem Niveau etablierte sich, die traditionellen jährlichen Konzerte zeugten davon. (Obgleich es auch mal schlechtere Zeiten gab.)

Als Repertoire erklangen stets Noten von Publikumswirksamkeit, aber auch, was der Lehrer in den Jahren seiner pädagogischen Arbeit mit seinen Schülern studierte. Eine große Aufgeschlossenheit für Neues überraschte die Zuhörer ebenfalls immer. Mitgebrachtes von Konzertreisen beispielsweise. Dazu kam ein gewisser Ehrgeiz, sich an Partituren zu wagen, die für Laienchöre hohe Hürde darstellen. Siehe „Die Jahreszeiten"!

Am Samstag, 2. November 2019, um 17 Uhr, erklingt das Jubiläumskonzert im Ratssaal. Der Chor singt a capella, für die eine oder andere musikalische Begleitung steht Hinrich Alpers am Flügel bereit. Als früheres Chormitglied hat er sich das offenbar nicht nehmen lassen, genauso wie Ehemalige zusagten für den Auftritt. Auf dem Programmzettel stehen deutsche Volkslieder, die „Zigeunerlieder" von Johannes Brahms, wahrscheinlich Mozarts „Theresienmesse". Es soll ein Rückblick sein, sagt Wolfgang Knappe. Für ihn persönlich muss es sich wie eine Wiedergeburt anfühlen! [Barbara Kaiser]

*Die Nachtwächter-Gruppe führt seit zehn Jahren die Uelzener und ihre Gäste durch die Hansestadt.* *Fotos: Folkert Frels*

# JUNGE NACHTWÄCHTER GESUCHT

## Das 22-köpfige Ensemble ist seit zehn Jahren in Uelzens Straßen unterwegs

Über 300 Aufführungen mit insgesamt rund 12.700 Besuchern: Die Nachtwächter-Führung durch die Hansestadt Uelzen hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem echten Dauerbrenner entwickelt. Seit dem 29. November 2009 schlüpft der Uelzener Harald Meyer regelmäßig in die Nachtwächterkutte und führt Besucher durch die nächtlichen Gassen.

Seine Idee war es, eine besondere Erlebnisführung anzubieten, die verschiedene historische Gegebenheiten in der Geschichte Uelzens anhand szenischer Einlagen an den historischen Orten darstellt – als eine Art Theaterstück. „Die Akteure spielen Szenen, die zum Teil historisch belegt sind. Quellen sind die Aufzeichnungen des Uelzener Kaufmannes und Ratsherren Tile Hagemann, der Alltagsgeschichten aus dem 16. Jahrhundert beschrieben hat", erzählt Meyer in der Rückschau. Und so streifen, ganz wie das historische Vorbild, der Nachtwächter Harald Meyer und sein Gefolge durch die Stadt, wenn die braven Uelzer (und Uelzener) Bürger ruhen. Ausgerüstet mit Laterne und Hellebarde geht er seiner Wege durch das mittelalterliche Uelzen und erzählt Geschichten von kleinen und großen Katastrophen und dem, was Uelzen einst wohlhabend gemacht hat: der Handel mit Leinen. Um die Personen so authentisch wie möglich darzustellen, wurden extra historisch nachempfundene Kostüme angefertigt. Dazu ergab es sich, dass bestimmte Rollen mit „Schauspielern" besetzt werden konnten, die auch im wahren Leben den gespielten Beruf ausüben, wie beispielsweise der Schuhmachermeister oder die Weberin. „So sind sie besser vertraut mit dem, was sie spielen." Eine ganz wunderbare Fügung: Der englische Kaufmann wird von einem gebürtigen Engländer gespielt … authentischer geht es kaum! Dass sich die Nachtwächter-Führung zu solch' einem Erfolg entwickeln konn-

HARTMUTSCHULZ
Garten- & Landschaftsbau
Denn IHR Garten ist unsere Leidenschaft!
Allenbostel 37
29582 Hanstedt I
Telefon: 05822 941789
Mobile: 0179 4661276
E-Mail: info@garten-landschaftsbau-schulz.de
www.garten-landschaftsbau-schulz.de

Garten-u. Landschaftsbau
Daniel Brandt
Albrecht-Thaer-Weg 16
29574 Ebstorf
Tel.: 05822-946816
Mobil:0160-96575962
• Grundstücksauffahrten
• Pflasterarbeiten aller Art
• Schnitt u. Pflege

*Die Ulenköper-Szene spielt in der Nähe des gleichnahmigen Denkmals.*

*Der englische Kaufmann ist in Uelzen zu Gast: Szene am Taterhof.*

te, liegt an der speziellen Mischung der Führung aus Historie und Unterhaltung. Die Geschichte Uelzens, der Alltag der Menschen und das Leben wichtiger Persönlichkeiten des mittelalterlichen Uelzens werden beinahe lebendig und ihr Leben ein Stück weit erfahrbarer. Gewürdigt werden müssen an dieser Stelle vor allem die Darsteller, die in den vergangenen zehn Jahren Teil der Nachtwächter-Gruppe waren oder es noch sind. Einige von ihnen haben bereits das 80. Lebensjahr überschritten, die älteste Dame ist 86 Jahre alt. „Unsere Schauspieler sind immer mit großer Leidenschaft und Eifer dabei. Ohne die Freude am Spielen hätten sie gar nicht so lange mitgemacht", erzählt Meyer. Und wer die Truppe einmal live erlebt hat, bemerkt sofort, wie gut das Zusammenspiel klappt. „Jeder bringt sich mit seinen Möglichkeiten ein und opfert einen Teil seiner Freizeit, um den Besuchern ein schönes Erlebnis zu bieten, egal ob bei Temperaturen von -18 oder +30 Grad."

Die „Schauspieler" sind das Herz dieser Führung, sie geben ihrer Figur etwas Unverwechselbares. Mit unterhaltsamen Texte und Szenen – übrigens selbst geschrieben –, kräftiger Stimme und eigenem Witz machen sie gutes, altes Straßentheater. Die Besucher einzubeziehen, mal spontan den Text zu ändern, um für den einen oder anderen Lacher zu sorgen, gehört natürlich auch dazu. „Wir haben alle mit den Jahren an schauspielerischem Talent gewonnen", lachen sie. Die Ausdauer, lange Texte zu lernen und in freier Rede zu spielen, ist bemerkenswert, bedenkt man das Alter der Protagonisten. „Es ist einfach großartig, die Reaktionen des Publikums zu sehen, und zu spüren, dass etwas bei ihnen ankommt. Das ist von Beginn an unser Ansporn gewesen", betonen alle Mitwirkenden. Doch ohne finanzielle oder anderweitige Unterstützung von vielen Seiten wäre die Führung wohl bereits nach wenigen Jahren wieder Geschichte gewesen. „Ich möchte allen, die uns in irgendeiner Art und Weise – besonders auch finanziell – unterstützt haben, herzlich danken", so Meyer.

Seit zwei Jahren spielt die Nachtwächter-Gruppe auch auf den Brettern, die die Welt bedeuten: im Neuen Schauspielhaus an der Rosenmauer. „Es ist eine interessante Herausforderung auf der Bühne zu spielen. Da muss man noch mal ganz anders Gestik, Mimik und Stimme einsetzen, um das Publikum zu erreichen", erzählt die Gruppe. Der nächste Termin für eine Nachtwächter-Aufführung im Neuen Schauspielhaus ist übrigens Mittwoch, der 4. Dezember, 19 Uhr.

Nach zehn Jahren machen sich die Darsteller ihre Gedanken, wer mal in ihre Fußstapfen treten wird. „Wir brauchen dringend junge Kräfte, die Lust am Spiel haben und verlässlich dabei sind", so Meyer. Im Laufe der Jahre konnten die Nachtwächter eine „zweite Besetzung" auf die Beine stellen, so dass, sollte jemand ausfallen, ein anderer einspringen kann. Wie es in den nächsten Jahren mit der Nachtwächtergruppe weitergehen soll, weiß Meyer noch nicht. „Ich hoffe, dass jüngere Menschen in die Verantwortung treten. Schließlich soll das zehnte Jahr nicht das letzte des Nachtwächters gewesen sein." [Lütke]

[Anzeigen]

**Die Baumstubbenfräser**
Bornbachstraße 4 · 29525 Uelzen
Tel: 015 23 - 427 3 701
DAS TEAM MIT BISS

**Großflächig ausbuddeln, zerkleinern und selbst entsorgen sind keine Option?**

Ist der Stubben schwer erreichbar?

Drohen Fundamente, Pflasterungen, Gehwegplatten, Leitungen und Teile der Bepflanzung kaputt zu gehen?

**Hier kommen wir ins Spiel! Rufen Sie an!**

Wir verschaffen uns einen Eindruck von der Lage und stimmen uns mit Ihnen darüber ab, wann und wie wir Ihre/n Stubben fräsen.

Ralf Banse
Gartenbau und Holzeinschlag

**Ralf Banse** | Wessenstedter Str. 6 | 29574 Ebstorf
Telefon 05822/947191 | Fax 05822/947191
Mobil 0171/7392166
E-Mail ralf-banse@t-online.de

## Kontakt

Die Selbsthilfegruppe „Prinzip Hoffnung“ ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sexuellen und/oder psychischen Missbrauch erfahren haben.

Betroffene können über die KIBIS Selbsthilfeberatung des Paritätischen Uelzen Kontakt aufnehmen: Telefon 0581 9707-16; E-Mail: kibis.uelzen@paritaetischer.de.

# GEMEINSAM HALT FINDEN

## Selbsthilfegruppe für Opfer von sexuellem und/oder psychischem Missbrauch in Gründung

Sie haben Unaussprechliches erlebt. Ein Mann und eine Frau erzählen mir die Geschichte ihrer Kindheit. Eine, die so anders verlief und bis heute nachwirkt. Sie ist ein prägender Teil ihres Lebens und doch möchten sie sich nicht von ihr definieren lassen. Sie wurden als Kinder sexuell missbraucht.

Sich in das Gesagte hineinzuversetzen fällt schwer. Es geht mir nahe, macht mich betroffen. Und ich bewundere den Mut dieser beiden Menschen. Ihr Anliegen ist, dass die Öffentlichkeit etwas über die Opfer erfährt. Ihre Geschichten stünden nur exemplarisch für die vieler anderer Betroffener, die sexuellen Missbrauch erlebt haben. „Wir möchten aus etwas Negativem etwas Positives machen“, betont die 28-jährige Frau. Sie leben nach dem „Prinzip Hoffnung“ und das wollen sie auch anderen Betroffenen vermitteln. So ist die Gründung einer Selbsthilfegruppe gleichen Namens unter dem Dach der Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Uelzen geplant. „Es ist wichtig, über das Erlebte zu sprechen und damit nicht allein zu bleiben. In der Gruppe können Betroffene Rückhalt und Verständnis finden.“

Die Selbsthilfegruppe ist kein therapeutisches Angebot, sondern möchte Opfer zusammenbringen. Deswegen sollten Interessierte unbedingt in therapeutischer Behandlung sein. „Wir planen gemeinsame Aktivitäten, denn wir wollen unser Leben positiv gestalten.“ Es gehe darum, einander Zuzuhören, zu verstehen und Mut zu machen. Darüber hinaus soll beispielsweise auch der Informationsaustausch über Hilfsangebote oder Unterstützungsmöglichkeiten ein wichtiges Element der Treffen sein.

Meine beiden Gesprächspartner strahlen Zuversicht, Mut und Entschlossenheit aus. Man kann nur erahnen, welche Stärke und Fähigkeiten sie durch ihre traumatischen Erlebnisse entwickelt haben müssen. Beide werden in jungen Jahren missbraucht, er über Jahre. Vier Therapien und 30 Jahre später ist die Gründung der Selbsthilfegruppe für ihn ein wichtiger Schritt. „Ich will mich nicht mehr verstecken, sondern anderen Betroffenen zeigen, dass sie keine Angst haben müssen.“ Raus aus der Opferrolle und der Passivität, das ist den beiden wichtig; ins Handeln kommen und aktiv werden. Sie wollen nicht auf ihre Rolle festgelegt werden. Deswegen reden sie darüber. „Offenheit eröffnet die Möglichkeit, mit dem Erlebten fertig zu werden und mit der Scham und den Schuldgefühlen zurechtzukommen.“ Bis dahin war es für beide ein langer Weg. Jahrelang verdrängten sie den Missbrauch, der ihr Leben so stark beeinflusst. Sie sind beeinträchtigt, ein „normales“ Leben mit Beziehungen aufzubauen. Das Misstrauen gegenüber Menschen ist immer da. Die Angst, wieder Opfer zu werden. Das Urvertrauen ist erschüttert. Die kindliche Flucht in die Fantasie hilft, der Realität zu entkommen. „Mir war klar, dass etwas passiert ist, das nicht hätte passieren sollen. Aber ich war ohnmächtig, denn wer glaubt einem Kind schon?, sagt sie“ Später zeigt sie ihren Peiniger an und obwohl gegen ihn weitere Anzeigen vorliegen, zweifelt die Gutachterin an ihrer Glaubwürdigkeit. Eine große Belastung für die Betroffenen: Die Beweislast liegt bei den Opfern; dazu verjähren die Taten nach zehn Jahren, gerechnet ab dem 18. Lebensjahr des Opfers.

Scham und Angst: Diese Gefühle sind ständige Lebensbegleiter der Betroffenen. Ein Geruch oder ein bestimmtes Kleidungsstück reicht, um die Pein erneut zu durchleben. Diesen Kreislauf der Angst zu durchbrechen, kostet jedes Mal unglaubliche Kraft. Eine Lebensaufgabe. Manche schaffen es nicht, das Erlebte zu verarbeiten. Sie werden selbst zu Tätern oder bleiben Opfer; andere entwickeln sich zu Helfern. Beide hoffen, dass noch genauer hingeschaut wird, wenn der Verdacht auf Missbrauch bestehe. „Es ist schwer, die Anzeichen einzuordnen. Sie reichen von sozialem Rückzug über Schlafstörungen oder Albträumen bis zur Angst im Dunkeln.“ Es sei wichtig, das Trauma nicht zu verdrängen. „Je früher man sich erinnert, desto größer ist die Chance, das zu verarbeiten.“

Sie haben ihr Schicksal angenommen und versuchen, ihr Leben in eine positive Richtung zu lenken. Beide sind sehr feinfühlig, nehmen schnell die Stimmung des Gegenübers wahr. „Es ist schlimm, dass es passiert. Aber noch schlimmer wäre es, wenn man nichts dagegen tut.“ Menschen, die Missbrauch erlebt haben, müssten lernen, sich selbst zu akzeptieren. „Wir haben Höhen und Tiefen. Das ist normal. Wichtig ist, mit sich selbst nachsichtig zu sein. Wir leben das Leben sehr bewusst. Das Erlebte hat uns zu den Menschen gemacht, die wir heute sind.“ [Lütke]

[Anzeige]

Meyerholz
Baumschule | Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau | Geschenkartikel
Celler Straße 28 • 29525 Uelzen • 0581 - 73124
Auf geht es in die nächste Pflanzzeit!
Stauden, Gehölze, Obst- und Beerensträucher, Heckenpflanzen, zauberhafte Herbstblüher
Tolle Geschenkideen:
bepflanzte Körbe, Schalen, bunte Geschenkartikel
Dünger für üppigen Wuchs im nächsten Jahr!
Alles aus Ihrer Gärtnerei. Wir freuen uns auf Sie!
www.meyerholz-baumschule.de

# GUT LEBEN TROTZ SEHVERLUST

## Infomesse rund ums Sehen und Blindheit am 8. November im Rathaus Uelzen

„Sie werden wahrscheinlich blind oder stark sehbehindert“. Diese Worte können eine ganze Welt aus den Fugen geraten lassen. Die Diagnose einer Augenerkrankung mit drohendem Sehverlust kann ein einschneidendes, schockartiges Erlebnis für die Betroffenen sein. Dazu ist auch das nähere Umfeld von dieser Krise betroffen.

Das Seniorenservicebüro der Hansestadt Uelzen und „Blind und mobil“ aus Hamburg laden am Freitag, 8. November, von 13 bis 18 Uhr ins Rathaus Uelzen zu einer Infomesse zu den Themen Sehen und Blindheit ein. Betroffene, Angehörige und Fachleute können sich an diesem Nachmittag informieren: von Barrierefreiheit über Lupen bis Vorsorge. Dazu wird es Vorträge geben, Hilfsmittel werden präsentiert und kompetente Ansprechpartner für alle Fragen sind vor Ort.

### Vorträge:

- 14 Uhr: Augenerkrankungen: Vorsorge und Therapien (Frau Dr. Bastian, Uelzen)
- 14.45 Uhr: Vorstellung der Beratungsangebote im Landkreis Uelzen
- 15.30 Uhr: Erfolgreich im Beruf: barrierefreie IT für Blinde und Sehbehinderte (Dirk Wegener, Fachberater der Fa. Project Alliance)
- 16.15 Uhr: Wenn die Brille nicht mehr ausreicht – vergrößernde Sehhilfen (Sebastian Kurzhals, Low-Vision-Optiker, Schröder Optik)
- 17 Uhr: Sicher unterwegs trotz Sehverlust (Oliver Simon, Mobilitätslehrer für Blinde und Sehbehinderte)

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Der Zugang zum Rathaus ist barrierefrei. Kontakt: Hansestadt Uelzen, Seniorenservicebüro: Petra Heinzel, Sonja Haß, Telefon 0581 800-6287, seniorenservicebuero@stadt.uelzen.de, www.senioren-in-uelzen.de


[Anzeige]

WIRKLICHKEITEN für VERTRÄUMTE

MSM BÄDER + WÄRME

**HABE FANTASIE. SUCHE TRAUMBAD.**

Träume können ganz schnell Realität werden – nach einer Beratung unserer Experten, die Ihnen Komplettlösungen ganz nach Ihren Geschmack zeigen. Auf 600 qm Ausstellungsfläche entdecken Sie vielleicht sogar Ideen, die Ihnen bisher unvorstellbar erschienen. Unser erfahrenes Bäderteam wird Sie mit all Ihren Anliegen rund ums Bad kompetent beraten.

*MIT SICHERHEIT MEISTERHAFT*

**MSM** Bäder + Wärme GmbH | Schulstr. 23 | 29399 Wahrenholz | 0 58 35/ 9 60 - 0 | www.m-s-m.de

## „Der/die tickt schon wieder aus."

Zum Zehnjährigen des Treffpunktes für Pflegeeltern findet am Mittwoch, 13. November, um 18.30 Uhr, mit Unterstützung der AOK, im Rathaus in Uelzen, Herzogenplatz 2, ein Vortrag zum Thema „Der/die tickt schon wieder aus – was kann ich tun?" statt. Der Vortrag soll für die „Symptomsprache" der Kinder sensibilisieren, die von einem frühen Verlust und Verletzungen geprägt sind. Der Vortrag ist kostenfrei.

# FAMILIEN HABEN VIELE GESICHTER

## Selbsthilfegruppe für Pflegefamilien besteht seit zehn Jahren

Gemeinsam auf dem Sofa kuscheln, Ausflüge machen oder einfach nur zusammen spielen – Kinder brauchen Geborgenheit, Liebe und das Gefühl, beschützt und umsorgt zu sein. Für Kinder, in deren Herkunftsfamilien ein Leben aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist, springen Pflegefamilien ein. Ein Zuhause auf Zeit.

Gudrun Beitlich und ihre Familie haben sich vor 26 Jahren dazu entschlossen, eine Pflegefamilie zu werden – mit allen Konsequenzen. „Diesen Schritt haben wir nie bereut", sagt sie heute. Um mit anderen Pflegeeltern in Kontakt zu kommen, gründete Beitlich vor zehn Jahren einen Selbsthilfetreff. „Pflegeeltern sind mit ganz besonderen Herausforderungen konfrontiert. Deswegen sind ein regelmäßiger Austausch und die Unterstützung untereinander so wichtig", erklärt die Pflegemama aus Leidenschaft. Zu den monatlichen Treffen sind,falls gewünscht, auch Fachleute eingeladen. Die Pflegeeltern und -kinder treffen sich auch zu gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflüge mit Picknick, Grillen, Drachensteigen oder einem Besuch im Tierpark.

Die Gründe, warum sich Eltern für ein Pflegekind entscheiden, sind vielfältig. Einige möchten gerne mit Kindern zusammenleben, einige können selbst keine eigenen Kinder bekommen. Andere möchten einem Kind aus schwierigen Verhältnissen ein gutes Familienleben bieten. „Im Mittelpunkt steht das Kind, das oftmals aus kompliziertesten Verhältnissen kommt und seine besondere Geschichte und Erfahrungen mitbringt. Durch das Aufwachsen in einer Pflegefamilie gibt es die große Chance, eine positive Entwicklung des Kindes zu fördern und ihm die notwendigen Hilfen zu geben", erklärt Gudrun Beitlich. Leider würden sich noch zu wenige Familien dafür entscheiden, ein Pflegekind aufzunehmen. „Besonders ältere Kinder sind schwierig zu vermitteln, dabei bräuchten gerade sie stabile und liebevolle Familien, in denen sie aufwachsen können", so Beitlich. Der Schritt, ein Pflegekind großzuziehen, sollte sehr gut überlegt sein. „Wir müssen diese Kinder so annehmen wie sie sind. Das ist oft nicht einfach, aufgrund der Erfahrungen, die sie gemacht haben. Doch es lohnt sich unbedingt, diese Herausforderung anzunehmen. Die Kinder haben schlimme Dinge erlebt, trotzdem bringen sie ein unglaublich großes Potential mit", sagen die Pflegeeltern der Gruppe. Viele Pflegekinder seien vielfältig analytisch begabt, mitfühlend, sehr feinfühlig und sozial eingestellt. Bei Spannungen und Konflikten käme es aber vor, dass sie Angst vor Zurückweisung haben. Einige Kinder hätten ein großes Misstrauen Erwachsenen gegenüber entwickelt. „Manchmal weiß man gar nicht, wo die Ängste herkommen, deswegen ist Biographiearbeit ein wichtiger Teil des Zusammenlebens mit Pflegekindern", sagt Gudrun Beitlich. Die Herkunftsfamilie wird nach Möglichkeit miteinbezogen, das sei oftmals aber schwierig, weil sich die leiblichen Eltern beispielsweise nicht an Auflagen hielten oder Absprachen versäumten. So ist denn auch zehn Jahre nach Gründung des Treffs für Pflegeeltern der Bedarf an Austausch und Information nach wie vor groß. „Hier können die Eltern auch mal frei über ihre Sorgen reden. Dazu versuchen wir, Hilfe anzubieten oder Gespräche zu vermitteln."

Trotz aller Probleme – die in allen Familien vorkommen – sei das Leben mit Pflegekindern absolut bereichernd. „Wir haben ganz viel Spaß miteinander, lachen zusammen, unternehmen viel. Es wird nie langweilig", sagen die Eltern. Dabei werden zwischen leiblichen Kindern und Pflegekindern keinerlei Unterschiede gemacht. „Es sind alle meine Kinder", sagt Gudrun Beitlich und die anderen Mütter nicken zustimmend. Viele Pflegekinder trauen sich nicht, öffentlich zu sagen, dass sie „nur" die Pflegekinder sind. „Sie fühlen sich oftmals als Exoten, die sie aber gar nicht sind. Dazu werden sie gesellschaftlich immer noch stigmatisiert." Dabei sei es doch einfach nur positiv, wenn diese Kinder nach einem schweren Start ins Leben in einer intakten Familie und stabilen Verhältnissen aufwachsen. „Es ist wunderbar, Kinder stark für das Leben zu machen und sie durch das Leben zu begleiten, bis sie ihren eigenen Weg gefunden haben – egal, ob man sie nun zur Welt gebracht hat oder nicht."

Die Selbsthilfegruppe der Pflegeeltern trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr in der Familien-Bildungsstätte, Bahnhofsweg 12+14, 29525 Uelzen. Kontakt: Gudrun Beitlich, Telefon 05820 1358, beitlich-beitlich@web.de [Lütke]

[Anzeige]

# NEUE GOURMET-REIHE IM HOTEL SONNENHÜGEL

## Spitzenkoch Jens Dannenfeld kocht für Freunde des guten Geschmacks

*Inhaber Rolf und Petra Behn mit Spitzenkoch Jens Dannenfeld im Restaurant Sonnenhügel.*

Diese Kooperation verspricht kulinarische Raffinesse: Für die neue Gourmet-Reihe „Sonnenleuchten mit Dannenfeld“ haben Gastgeber Petra und Rolf Behn vom Sonnenhügel Hotel & Restaurant in Bad Bevensen Spitzenkoch Jens Dannenfeld gewonnen. Der gebürtige Uelzener, der sich im Laufe seiner Karriere zweimal einen Stern erkocht hat, wird an ausgewählten Tagen für besondere Genussmomente im gemütlichen Hotelrestaurant sorgen. Zum Auftakt tischt Jens Dannenfeld am 19. Oktober um 18.30 Uhr „Bayerische Spezialitäten nach Heidjer Art“ auf. Zu Weihnachten und Silvester folgen in der Gourmet-Reihe Fest- und Gala-Menüs zu ausgewählten Themen.

„Mit dem ´Sonnenleuchten mit Dannenfeld` bieten wir Freunden des guten Geschmacks ein einzigartiges kulinarisches Angebot in der Region und dies im gemütlichen Kreis und stilvollem Ambiente“, verspricht Petra Behn. Nach der umfangreichen Renovierung des Hotels geht die Gastgeberin damit den Weg zum Qualitätshotel mit gehobenen 4*-Standard konsequent weiter und öffnet ihr Haus (Zur Amtsheide 9, 29549 Bad Bevensen) zeitgleich für die Öffentlichkeit. „Wir heißen jeden willkommen, der einen genussreichen Verwöhn-Moment sucht. Und all jene, die etwas länger bleiben möchten, können selbstverständlich auch bei uns im Hotel übernachten.“

Ob Haute Cuisine oder Hausmannskost: Für Jens Dannenfeld steht beim Kochen stets die Qualität im Vordergrund. „Guter Geschmack entsteht durch frische und hochwertige Produkte, die Kombination von Aromen und viel Kreativität. Und das kann man schmecken.“ Bodenständig, heimatverbunden und mit viel Leidenschaft für gutes Essen kreiert er immer wieder neue Gerichte und Menüs, für die er den Eigengeschmack der Zutaten in den Fokus nimmt. Seit zwei Jahren ist Jens Dannenfeld zurück in seiner Heimat und hat sich mit seinem Angebot bei „Dannenfeld Cuisinier“ auf moderne Interpretationen nach Heidjer Art spezialisiert.

Zum Auftakt der Reihe „Sonnenleuchten mit Dannenfeld“ haben sich Petra und Rolf Behn mit Jens Dannenfeld bewusst für ein Buffet entschieden, um Gästen Raum zum Genießen und Kennenlernen zu geben. Am zweiten Weihnachtstag mittags (26.12.) lädt das Gastgeber-Trio zudem zum Thema „Ganz und gar Gänsevergnügen“ (4 Gänge) sowie am Silvesterabend (31.12.) zum festlichen Gala-Menü (5 Gänge) ein. An beiden Gourmet-Abenden werden auch vegetarische Optionen angeboten. Reservierungen für das Buffet „Bayerische Spezialitäten nach Heidjer Art“ zum Preis von 69 Euro pro Person zuzüglich Getränke sind ab sofort unter Tel. 05821 / 5410 möglich. Die Anzahl der Tickets ist bei jedem Genuss-Event limitiert.

***Weitere Informationen zu den nächsten Veranstaltungen sowie Einblicke in das Menü erhalten Sie unter: www.sonnenhuegel-bevensen.de und www.dannenfeld-cuisinier.de/aktuelles.***

Jetzt Gourmet-Ticket für 69 € p. P. buchen

**Jetzt neu: Sonnenleuchten mit DANNENFELD**

Zum Auftakt unserer Gourmet-Reihe servieren wir am 19. Oktober um 18.30 Uhr:

**„Bayerisches Spezialitäten-Buffet nach Heidjer Art“** *auch vegetarisch*

- Spitzenkoch Jens Dannenfeld kocht für Sie
- Stilvolles Restaurant-Ambiente im gemütlichen Kreis
- Ausgewählte Rezepte modern interpretiert
- Weitere Termine: Fest- und Gala-Menü am 26. Dezember und Silvester

Reservierung unter: Tel. 0 58 21 - 54 10

Zur Amtsheide 9
29549 Bad Bevensen

*sonnenhuegel-bevensen.de*

Sonnenhügel
★★★★ Hotel & Restaurant

# „DIE KRAFT DER NADELN“

## 15 Jahre Akupunkturpraxis Dr. med. Marion Stahlberg in Uelzen

Der Schmerz in der Lendenwirbelsäule war plötzlich da. Jede Bewegung wurde zur Qual. Ramona (Name geändert), gerade einmal Mitte 30, leidet an „Rücken“, dem Volksleiden schlechthin: „Ich habe Verspannungen durch die Arbeit am Schreibtisch.“ Sogar beim Fahrradfahren oder Spazierengehen zwickte es. Mittlerweile war es so schmerzhaft, dass ihre Lebensfreude darunter litt. Weil kein Arzt so richtig helfen konnte, vertraute die Frau der „Kraft der Nadeln“. Seit Anfang des Jahres ist sie Patientin in der Akupunkturpraxis.

„Ich habe diese alternative Heilmethode durch eine Kollegin kennengelernt und war sofort überzeugt“, erinnert sich Dr. med. Marion Stahlberg, die jetzt bereits seit 15 Jahren praktiziert. Die Ärztin absolvierte eine fundierte Ausbildung und spezialisierte sich auf die mehr als 2000 Jahre alte Methode, die im Erfahrungsschatz chinesischer Ärzte wurzelt. „In China wird Akupunktur heute zur Vorsorge und Behandlung von Krankheiten eingesetzt. Auch in Deutschland sind die Menschen offener dafür geworden. Gerade viele junge Patienten finden den Weg zu mir.“, so die studierte Anästhesistin.

Kinder und Jugendliche kommen meist mit akuten Problemen. Sie leiden unter Stress in der Schule oder Prüfungsängsten im Studium. Gerade junge Menschen sprechen sehr gut und schnell auf die Akupunktur an. Der jüngste Patient ist gerade einmal vier Jahre alt, der älteste 95.

### Weltweite erfolgreiche Anwendung der Akupunktur

In der Schmerztherapie und für die Heilung chronischer Erkrankungen ist diese Heilmethode heute unverzichtbar. Medizinische Experten und die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfehlen sie bei über 40 Krankheiten.

Jeder Patient wird von Dr. med. Stahlberg individuell betrachtet und behandelt: „Der ganzheitliche Mensch steht im Mittelpunkt. Deshalb ist es so wichtig, schon im Vorfeld der Behandlung ein ausführliches Beratungsgespräch zu führen, um ein maßgeschneidertes Behandlungskonzept anzubieten.“

Bei der Akupunktur werden nicht nur Symptome behandelt, sondern auch die grundlegenden Ursachen der auslösenden Krankheit. Wenn sich Beschwerden einstellen, sollte man, nach Abklärung durch einen Schulmediziner, sofort mit der Akupunktur beginnen.

Viele Krankheiten entstehen durch lebensbedingte Einflüsse wie Sorgen, Ängste und Stress, die das energetische Gleichgewicht im Körper nachhaltig stören. So resultieren viele Probleme des Bewegungsapparates aus Verspannungen der Muskeln, die über einen längeren Zeitraum nicht entspannen können. Dr. med. Stahlberg: „Ich habe Patienten, die regelmäßig über Jahre zu mir kommen, weil ihre Krankheit bereits chronisch ist. Das Besondere an der Akupunktur ist auch, dass sie ohne Chemie funktioniert, ne-

Praxis für Akupunktur und
traditionelle chinesische Medizin (TCM)
Dr. med. Marion Stahlberg
Krempelweg 12 • 29525 Uelzen
Tel: 0581 9488600-0
www.praxis-dr-stahlberg.de

MITGLIED DER FORSCHUNGSGRUPPE AKUPUNKTUR e.V.
DIPLOM VOLLAUSBILDUNG UND KONTINUIERLICHE WEITERBILDUNG www.akupunktur.info

TriAS®
Triggerpunkt-Auflösung zur Schmerzbehandlung

benwirkungsfrei ist. Die Patienten brauchen durch die Behandlung weniger oder sogar gar keine Schmerzmittel mehr.“

Dr. med. Marion Stahlberg und Dr. med Wolfgang Kohls, Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Triggerpunkt-Auflösung (TriAS) zur Schmerzbehandlung

Zurück ins Behandlungszimmer: Vorsichtig setzt Dr. med. Stahlberg die dünnen, sterilen Einmal-Nadeln an die schmerzende Stelle im Rücken von Ramona. „Manchmal schmerzen die Piekser ein wenig. Dann hat sie genau den Triggerpunkt getroffen.“, scherzt die Patientin auf der Behandlungsliege. Triggerpunkte sind Verspannungszentren, die durch akute und chronische Überlastungen auftreten können. In der Folge verspannt sich ein Teil des Muskels und ruft ein typisches Schmerzbild hervor. Durch die Akupunktur wird dieser Punkt in der Tiefe gelockert und der Schmerz gelöst.

## Neue Wege bei der Behandlung von Schlaganfällen

Die Ärztin bietet nicht nur die Triggerpunkt-Auflösung zur Schmerzbehandlung (DGTriAS e. V.) an, sondern auch die klassische Akupunktur (TCM). Dazu wendet Dr. med. Stahlberg auch die Schädelakupunktur nach Prof. Dr. med. Toshikatsu Yamamoto an. „Diese eignet sich besonders nach Schlaganfällen und bei neurologischen Erkrankungen.“ Begeistert erzählt Dr. med. Stahlberg von ihren Patienten, die sie nach einem schweren Schlaganfall erfolgreich behandeln konnte.

Einige Menschen kommen mit Symptomen in die Praxis, die von der Schulmedizin einfach nicht in den Griff zu bekommen sind, wie tränende Augen, ständige Übelkeit, Niesen, Schwindel oder Augenzucken. Dank ihrer jahrelangen Erfahrung kommt Dr. med. Stahlberg den Problemen auf die Spur. „Viele finden den Weg in meine Praxis erst nach einem jahrelangen Leidesweg, wenn gar nichts mehr hilft. Dabei können beinahe alle Krankheiten, bis auf Knochenbrüche und Herzinfarkte, mit Akupunktur behandelt werden. Zumindest kann der Krankheitsverlauf wesentlich verbessert werden“, erklärt Dr. med. Stahlberg.

So ist auch Ramona von der Behandlungsmethode überzeugt: „Schon nach wenigen Behandlungen waren die Schmerzen weg.“

## Das Lächeln der schmerzbefreiten Patienten

Es ist einfach schön, wenn Patienten, die vorher unter Schmerzen gelitten haben, mit einem Lächeln die Praxis verlassen. Dr. med.

Dr. med. Marion Stahlberg und Prof. Dr. med. Toshikatsu Yamamoto aus Japan, Begründer der neuen Schädelakupunktur YNSA

Stahlberg: „Dann habe ich mein Ziel erreicht. Auf diesem Wege möchte ich mich für die Treue meiner Patienten herzlich bedanken. Sie sind der Ansporn für meine Arbeit. Ein großes Dankeschön geht auch an mein tolles Praxisteam, das mir die Möglichkeiten gibt, meine Zeit für meine Patienten zu nutzen und mir den Rücken freihält.“

# Kurz & kompakt nachgefragt

**Wie wirkt eigentlich eine Akupunkturbehandlung?**

Die Sitzung dauert in der Regel 20 Minuten.

Akupunktur wirkt schmerzlindernd, aktivierend auf die Vitalität, energetisch ausgleichend, entspannend und steigert die Abwehrkräfte. Sie sollten darauf achten, bei der Behandlung entspannt zu sitzen oder zu liegen.

Lenken Sie sich während der Behandlung nicht ab. Nehmen Sie das typische Gefühl der Akupunktur (Wärme und leichter Druck) wahr. So gelingt es Ihnen, den durch die Akupunktur angeregten Energiefluss in Ihrem Körper zu spüren.

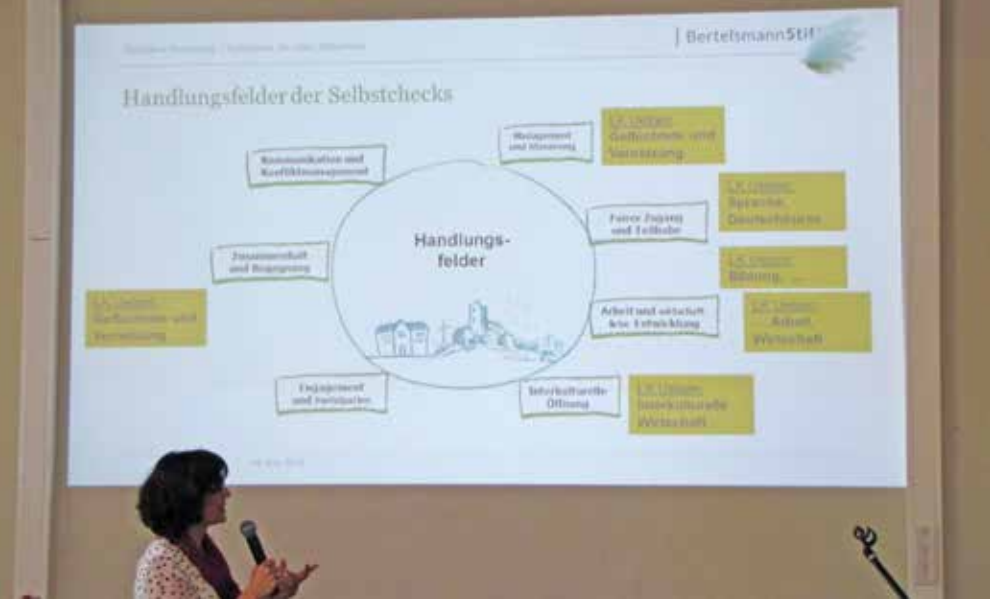
**Was sind die Vorteile der Akupunktur?**

Die Akupunktur ist bei sachgerechter Anwendung praktisch nebenwirkungsfrei.

Eine besonders schmerzfreie und schonende Therapie ermöglichen speziell geschliffene Akupunktur-Einmal-Nadeln. Die Übertragung von Krankheiten ist hierdurch ausgeschlossen.

**Welche Anwendungsbereiche behandelt Akupunktur?**

- Neurologische Erkrankungen
- Gynäkologische Erkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Innere Erkrankungen
- HNO und Augenerkrankungen
- Sexualstörungen / Kinderwunsch
- Chronisches Müdigkeitssyndrom
- Schlafstörungen, Übererregbarkeit und Depressionen
- Hauterkrankungen
- ...und vieles mehr




*Claudia Walther von der Bertelsmann Stiftung präsentierte Handlungsfelder, die für eine gelungene Integration von Migranten in den Kommunen von Bedeutung sind.*

*Dorota Szymanska vom Referat Migration und Teilhabe, Nds. Sozialministerium.*

# ZUSAMMENLEBEN IN VIELFALT

## Landkreis Uelzen hat erste Schritte für Integrationskonzept unternommen

Laut einer Erhebung der Bertelsmann Stiftung zur Willkommenskultur geht die deutsche Bevölkerung mehrheitlich zuversichtlich mit dem Thema Migration und Integration um. Zwar meine die Hälfte der deutschsprachigen Bevölkerung, es gebe zu viel Einwanderung, heißt es in der veröffentlichten repräsentativen Erhebung. Doch gleichzeitig sehen fast zwei Drittel der Befragten Vorteile der Einwanderung als Mittel gegen eine alternde Gesellschaft und Fachkräftemangel. Auch gelten Einwanderer, die in Deutschland arbeiten oder studieren, bei Behörden (79 Prozent) und Bevölkerung (71 Prozent) mehrheitlich als willkommen. Die Aufnahmebereitschaft ist laut Studie ebenfalls wieder gestiegen. Während vor zwei Jahren mehr als jeder Zweite (54 Prozent) die Ansicht vertrat, Deutschland habe bei der Aufnahme von Flüchtlingen seine Belastungsgrenzen erreicht, seien es heute 49 Prozent. – Diese Ergebnisse lassen sich auch für den Landkreis Uelzen abbilden. Eine Online-Umfrage im Rahmen des lokalen Handlungskonzeptes für den Landkreis zur Integration von Zugewanderten ergab Folgendes: Über 38 Prozent der Befragten sind der Meinung, dasss die Attraktivität des Landkreises davon abhänge, wie Zuwanderer integriert werden. Rund 26 Prozent stimmten diesem Punkt nicht zu. Bei der Frage nach der Partizipation der Migranten sagten rund 70 Prozent, dass Teilhabe bedeute, [...] „dass sich Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Uelzen aktiv einbringen." Die Ergebnisse der Befragung vor Ort, an der 341 Menschen teilnahmen, brachte ähnliche Ergebnisse wie die Bertelsmann-Studie und zeigt, dass Zuwanderung im Landkreis – wie im ganzen Land – sehr unterschiedlich erlebt und wahrgenommen wird. Fakt ist: Der Landkreis ist bunt. Von 92.612 Einwohnern haben 5.542 einen Migrationshintergrund, das macht rund sechs Prozent der Bevölkerung aus. Die „neuen Uelzener" kommen aus 142 Nationen. 281 Geflüchtete in Verfahren oder Geduldete leben im Landkreis, ein eher geringer Anteil gemessen an der Gesamtzahl der Migranten.

Wie kann nun Integration im ländlichen Raum gelingen? Seit Anfang des Jahres wurde an den Grundlagen sowie an den Bedingungen für ein Gelingen von Integration gearbeitet. Die Ergebnisse sollen Basis für ein Integrationskonzept

[Anzeigen]

**Praxis für Physiotherapie**
Meik Busch

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath/Erwachsene
- Lymphdrainage
- Massage/Fango/Heißluft
- Fußreflexzonenmassage
- Physio-Taping

MB PHYSIO

*Veerßer Str. 34 · 29525 Uelzen*
*Telefon: 0581 205 872 02*
*www.mb-physio-uelzen.de*

werden. Hierfür wurde mit einer Veranstaltungsreihe und der Online-Umfrage der Dialog mit den Bürgern gesucht, um Erfordernisse, Bedürfnisse und Prioritäten herauszufinden, die in das kommende Handlungskonzept einfließen sollen. In fünf Workshops wurde nach jeweils einem Impulsvortrag und mit Moderatorinnen und Moderatoren aus lokalen Institutionen (und einigen Einzelpersonen) unter verschiedenen Fragestellungen zum jeweiligen „Tagesthema“ ergründet, was den Teilnehmenden jeweils wichtig war. Hierbei wurden die immer selben fünf Grundfragen in allen Variationen vielfältig beantwortet. Der nächste Schritt wird sein, die Ergebnisse in einen ersten Gesamtentwurf einzuarbeiten.

Zur letzten Veranstaltung im August waren Dorota Szymanska vom Referat Migration und Teilhabe, Niedersächsisches Sozialministerium, und Claudia Walther, Senior Project Manager, Programm LebensWerte Kommune, von der Bertelsmann Stiftung in die Apollonia Oberschule Uelzen eingeladen. Sie hoben in ihren Vorträgen Herausforderungen, Lösungsansätze und Ideen hervor. Dorota Szymanska betonte, dass Integration eine große Herausforderung sei; deswegen müssten an der Entwicklung eines Integrationskonzeptes alle gesellschaftlich relevanten Gruppen in Politik, Verwaltung, Bildung und Kultur sowie Fachleute beteiligt werden – nur so könnten alle Menschen im Landkreis von einem solchen Konzept profitieren. Claudia Walther stellte zwölf Thesen vor, wie Integration im ländlichen Raum gelingen könne. Dazu sei eine „echte Willkommens- und Anerkennungskultur“ für neue und hier lebende Migranten erforderlich. Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfes sei Migration eine große Chance, wenn die Neubürger einen fairen Zugang und Teilhabe im Bereich Bildung und Arbeitsmarkt bekommen. Alle Einwohner sollten ihren Beitrag für das Zusammenleben in Vielfalt leisten können. Ein neues „Wir-Gefühl“ könnte entstehen, wenn Einheimische und Migranten die Herausforderungen des Zusammenlebens gemeinsam anpacken und ihre Zukunft gemeinsam gestalten. Die Kommunen sind dafür die idealen und zentralen Orte. „Integration gelingt entweder vor Ort oder gar nicht“, so Walther. Dazu müsse der Begriff „Integration“ so definiert werden, dass er von einem breiten Teil der Bevölkerung getragen wird, sagt Josefin zum Felde, Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe des Landkreises Uelzen. Sie könne nur gelingen, wenn die Bedürfnisse der Migranten und der Aufnahmegesellschaft wechselseitig anerkannt werden. „Es braucht Toleranz, Wertschätzung und noch vertieftes, gegenseitiges Kennenlernen“, so zum Felde.

Die kulturelle und ethnische Vielfalt bietet Perspektiven für unseren Landkreis – allerdings muss Integration so gestaltet werden, dass sich die Potentiale aller hier lebenden Menschen entfalten können und das Zusammenleben hier vor Ort gestärkt wird. Integration kann gelingen, wenn wir die richtigen Wege für „uns neue und alte Uelzener“ finden. [Lütke]

[Anzeigen]

LERNZENTRUM UELZEN
NACHHILFE LERNTHERAPIE BERATUNG

www.lernzentrum-uelzen.de

**Wir bieten an:**

- Lerntherapie bei Dyslexie, Legasthenie und Dyskalkulie
- Förderunterricht, Nachhilfeunterricht für alle Klassen (auch BuT)
- Diagnostik und Beratung
- Alle Förderungen erfolgen durch Einzelunterricht
- Keine Kündigungsfristen

**Lernzentrum Uelzen**
**Luisenstraße 54**
**29525 Uelzen**
05 81-6274 oder 01 71-543 73 15
Mail: info@lernzentrum-uelzen.de

Manchmal stehen wir im Leben vor Aufgaben, die uns stark herausfordern und bei deren Bewältigung wir uns Hilfe und Unterstützung wünschen.

Ich biete Ihnen an, über persönliche Krisen, familiäre Umbruchsituationen oder schwierige berufliche Zusammenhänge zu sprechen und mit Ihnen gemeinsam einen neuen Weg oder passende Lösungen zu entdecken.

Karin Jakobides
Gestalttherapie - Praxis

Burgstraße 4a
29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823-9539673
info@gestalttherapie-jakobides.de
www.gestalttherapie-jakobides.de

Termine nach Vereinbarung

*Den Bildband gemeinsam vorgestellt haben Bürgermeister Jürgen Markwardt, Eva Neuls von Initia Medien und Anke Steffen, Leiterin der Stadt- und Touristinformation Uelzen (v. l.).*

# GESICHTER EINER STADT

## Stadt- und Touristinformation und Initia Medien verlosen „Uelzen im Bild“

Der Bildband „Uelzen im Bild – Gesichter einer Stadt“ rückt die schönen Seiten der Hansestadt ins Bewusstsein, die hübschesten Ecken und Winkel, historische Gebäude, die vielfältigen Veranstaltungen, das Kunst- und Kulturangebot, den schönen Hundertwasser-Bahnhof und vieles mehr. „Dieser Bildband spiegelt die Stadt in ihren verschiedenen Facetten, das Typische und das Besondere. Für einen ersten oder für einen neuen Blick“, schwärmt Bürgermeister Jürgen Markwardt .

Das Buch im handlichen Format mit 47 Seiten zeigt Fotos, die Uelzen in bester Weise präsentieren. Ergänzt werden die Ansichten um kurze, prägnante Texte in deutscher und englischer Sprache. „Der liebevoll zusammengestellte Bildband eröffnet einen ansprechenden Blick auf unsere schöne Hansestadt. Es ist gelungen, Stimmung und Dokumentation zusammenzubringen“, freut sich Anke Steffen, Leiterin der Stadt- und Touristinformation Uelzen.

Der hochwertige Band enthält alles Wissenswerte über die Hansestadt – von Sehenswürdigkeiten über das Leben in Uelzen bis zu Wirtschaft und Kultur. Ebenso interessant wie lehrreich auch für alteingesessene Uelzener und Menschen aus den anderen Gemeinden des Landkreises. Angeboten wird er Touristen und Gästen, aber auch allen interessierten Bürgern, die ihre Stadt aus diesem besonderen Blickwinkel betrachten oder sie anderen zeigen möchten. „Der Bildband wird gerne als Mitbringsel von Touristen oder als Präsent für Freunde und Alt-Uelzener mitgenommen“, weiß Anke Steffen.

Produziert wurde das Werk von Initia Medien und Verlag aus Uelzen in Kooperation mit der Hansestadt. „Es hat Spaß gemacht, den Prozess zu gestalten: von den ersten Ideen, der Auswahl der Fotos bis hin zu den Texten“, erklärt Eva Neuls von Initia Medien. Der neue Uelzen-Bildband ist in der Stadt- und Touristinformation im Rathaus der Hansestadt und im Buchhandel erhältlich. Er kostet 7,90 Euro.

Die Stadt- und Touristinformation verlost gemeinsam mit Initia Medien und Verlag zehn Exemplare von „Uelzen im Bild“. Dazu muss folgende Frage richtig beantwortet werden: Welcher Ehrengast spricht am 23. Dezember immer am Uelzener Adventskalender? Ihre Antwort können Sie per Mail an verlosung.barftgaans@initia-medien.de schicken oder per Post an: Initia Medien und Verlag, Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen. Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2019. Die Gewinner werden benachrichtigt (bitte Telefonnummer angeben). [Lütke]

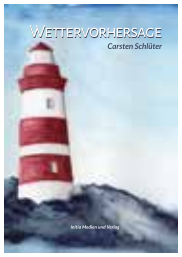
[Anzeige]

Initia Medien und Verlag BÜCHER

*Carsten Schlüter*

**Das dunkle Ende der Straße**

Taschenbuch: 251 Seiten
ISBN: 978-3-947379-05-7
Preis: 12 Euro




*Carsten Schlüter*

**Wettervorhersage**

Taschenbuch: 236 Seiten
ISBN: 978-3-947379-14-9
Preis: 11 Euro

Initia Medien & Verlag UG (haftungsbeschränkt) Woltersburger Mühle 1, 29525 Uelzen 0581 / 97 15 70 - 60 | info@initia-medien.de
**www.initia-medien.de**

*Oben: Gerard Minnaard vom Verein Woltersburger Mühle e. V. Seit Jahren bereichert er mit Projekten und Ideen die soziale und gemeinwesenorientierte Landschaft in und um Uelzen. Er ist unter anderem (Mit-) Initiator der Uelzer Tafel, der Kulturtafel Uelzen, des Integrationsprojektes LeLA.*
*Rechts: Ein Foto aus der Serie. Ralf Munstermann, Streifendienstleiter der Polizei Uelzen, als Kellner im Café der Woltersburger Mühle.*

# DEN MENSCHEN SEHEN, NICHT DIE ROLLE

## Gedanken von Gerard Minnaard zum Projekt „Rollentausch", ein Fotoprojekt über Berufsbilder und gesellschaftliche Wahrnehmung

Wie sähe eine Welt aus, in der wir bei einer Begegnung zuerst den Menschen sehen und nicht seine Rolle? Nicht sein Geschlecht, seine Behinderung, seine Hautfarbe, seine Religion oder seinen Beruf und unsere Projektionen darauf, sondern den Menschen? Das Fotoprojekt „Rollentausch", ein Projekt der Woltersburger Mühle und von Initia Medien & Verlag hat viel öffentliche Resonanz hervorgerufen. Die Fotografen Sebastian Tramsen und Hans Lepel setzen seit der Barftgaans-Ausgabe Februar /März 2018 bekannte und weniger bekannte Uelzener Persönlichkeiten gekonnt in Szene. Die Protagonisten ließen sich an einem anderen Arbeitsplatz in der dort üblichen Berufskleidung fotografieren.

Wie sieht der Bürgermeister als Praktikant bei Ramelow aus? Wie wirkt jemand, der nicht so bekannt ist, in der Position einer in der Öffentlichkeit stehenden Person? Die Fotos laden dazu ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie Kleidung und Beruf unsere Wahrnehmung beeinflussen. Jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin wurden vier Fragen gestellt, die Antworten wurden zusammen mit den Fotos in der „Barftgaans" veröffentlicht.

Gerard Minnaard von der Woltersburger Mühle hat dieses spannende Projekt initiiert. „Für mich war es wichtig, dass Rollentausch ein ernstes und gleichzeitig ein leichtfüßiges Projekt ist. Die Würde muss immer gegeben sein, aber auch verbunden mit einem Augenzwinkern. Rollentausch ermöglicht es, mit Rollen zu spielen. Eine Frau als Bürgermeisterin. Ein Migrant als Landrat. Oder eine Migrantin als Rechtsanwältin. Menschen machen sich Bilder von anderen Menschen. Das ist normal. Wir können nicht ohne Bilder leben. Aber es ist auch gefährlich, denn Bilder legen Menschen fest. Deshalb brauchen wir auch gelegentlich ein Bildersturm, um uns selber und andere von Festlegungen zu befreien."

Das Projekt spielt mit der Diversität von Menschen, von Lebensentwürfen. – Wir haben bewusst andere Bilder produziert. Bilder, die überraschen." „Wie wirkt es zum Beispiel, wenn die Leiterin der Arbeitsagentur in Uelzen, Kerstin Kuechler-Kakoschke als Gabelstaplerfahrerin fotografiert wird? Ein Standartzertifikat für viele arbeitslose Menschen ist ja der Gabelstaplerschein.

Interessant war es auch festzustellen, dass wir noch immer zu wenig Frauen in Führungspositionen haben. Auch das zeigt einiges über gesellschaftliche Rollenbilder.

„Ich möchte mich sehr bei den beiden Fotografen bedanken, die sich ernsthaft und professionell mit dem Projekt auseinandergesetzt und ein bis zwei Stunden ihrer Zeit investiert haben. Ein Dank geht auch an Uwe Schwenke vom Modehaus Ramelow, der einige Menschen kostenlos eingekleidet hat. Und selbstverständlich danke ich den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die sofort bereit waren, sich auf dieses Experiment einzulassen.

So bleibt als Fazit dieses Fotoprojektes: Wie reich könnte unser Leben sein, wären unsere Begegnungen, unsere Gespräche und Erkenntnisse, also all das, was uns als Menschen ausmacht, wenn wir lernten, durch die Schablonen, Bilder und verschiedenen Masken hindurchzusehen, die wir alle durch unseren Alltag tragen? [Lütke]

## Postbotin Kirsten Lühmann

*Sie sind SPD-Bundestagsabgeordnete für Celle und Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?*
Ich war gleich Feuer und Flamme; da ich mich gerne in anderen Berufen ausprobiere. Ich habe da bereits Erfahrungen aus Kurzpraktika, u.a. beim Pflegedienst, im Garten- und Landschaftsbau und an der Tankstelle gemacht. Auch das Briefzustellen hätte ich gern jenseits der Fotos für einen ganzen Tag machen mögen, um mir ein realistischeres Bild von der Arbeit machen zu können.

*Wie war das Gefühl, als Briefzustellerin bei der Deutschen Post zu arbeiten?*
Das Gefühl war sofort gut – in der Öffentlichkeit fühlte ich mich gleich wie früher als Polizeibeamtin. Nur, dass die Leute sich fast immer über Post freuen, die Polizei aber auch sehr unangenehme Nachrichten überbringen muss.

*Was hat Sie überrascht?*
Wie schwer Elektrolastenrad zu fahren ist. Ich nutze privat ein Pedelec – das fährt sich deutlich leichter. Da kann ich mir gut vorstellen, wie schwer das erst ohne Tretunterstützung sein muss. Dies ist auf jeden Fall eine sinnvolle Nutzung der E-Mobilität!

*Was finden Sie an dem Beruf bemerkenswert?*
Man ist bei jedem Wetter draußen und bewegt sich an der frischen Luft. Das ist mal schön, mal allerdings auch weniger schön. Spannend finde ich den notwendigen Einsatz von detektivischem Spürsinn, wenn die Adresse nicht korrekt ist, keine Hausnummern und keine Namensschilder angebracht sind. Das stelle ich mir auf jeden Fall unter Zeitdruck schwierig vor.

*Postbotin Kirsten Lühmann*

## Jörg Hillmer, Gärtner bei GaLabau Hoppe

*Sie sind CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Uelzen. Was haben Sie gedacht, als man Sie gefragt hat, ob Sie bei dem Fotoprojekt mitmachen?*
Ich habe mich gefreut. Das Fotoprojekt gibt einen guten Einblick in die Arbeitswelten der Menschen dieser Region. Es ist ein positiver Blick auf die Stärken unserer Heimat. Da mache ich gerne mit.

*Wie war das Gefühl, als Gärtner im Garten- und Landschaftsbau bei Hoppe Garten- und Landschaftsbau zu arbeiten?*
Firma Hoppe ist ein Ur-Uelzener Unternehmen, das sich sehr dynamisch entwickelt hat. Mit guten Mitarbeitern und modernen Maschinen gestalten sie den öffentlichen Raum in unserem Landkreis und darüber hinaus. Es hat mir Spaß gemacht, diese Arbeit kennenzulernen.

*Was hat Sie überrascht?*
Am meisten haben mich die genialen Hilfsmittel überrascht, die heute die traditionale Handarbeit zunehmend ersetzen. So kann man z. B. zentnerschwere Betonteile ohne Kraftaufwand zum Einbauort schweben lassen.

*Was finden Sie an dem Beruf bemerkenswert?*
Handwerker dürfen keine Fehler machen, weil diese früher oder später offensichtlich werden. „Mundwerker“ können da großzügiger sein, weil sie in der Regel für jeden Fehler eine Erklärung finden. Man kann als Garten- und Landschaftsbauer abends sehen, was man geschafft hat, und das Werk hat einen bleibenden Bestand. Die Bordsteine, die ich setzen durfte, werde ich immer wiederfinden.

Sebastian Tramsen und Hans Lepel fotografieren 2018 und 2019 bekannte Uelzener Persönlichkeiten in einer anderen beruflichen Rolle. Die Fotos laden ein, sich damit auseinanderzusetzen, wie Kleidung und Beruf unsere Wahrnehmung beeinflussen. Die Personen werden an einem anderen Arbeitsplatz in der dort üblichen Berufskleidung fotografiert.
„Rollentausch" ist ein Projekt der Woltersburger Mühle und von Initia Medien und Verlag.

*Jörg Hillmer, Garten- und Landschaftsbauer*

*Der „Meambar“ aus Äthiopien zeichnet sich durch seine dezente, honigartige Süße aus. Kunstwerke aus Creme und Frucht: Torten und Kuchen werden im SAMOCCA selbst gebacken.*

[Anzeige]

# DAS KAFFEEHAUS IN UELZEN

Gemütlich, familiär und die Adresse für perfekten Kaffeegenuss in Uelzen: Das Café SAMOCCA im Alten Rathaus hat sich zu einem Anziehungspunkt für Kaffeeliebhaber entwickelt, die eine entspannte Atmosphäre zu schätzen wissen. Seit fünf Jahren umsorgen Susanne Hasler und ihr engagiertes Team aus mittlerweile 18 Mitarbeitern ihre Gäste mit unglaublicher Freude und Warmherzigkeit. Neben den besonderen Kaffeespezialitäten sind es die kleinen, feinen Gerichte, die viele Gäste immer wieder ins SAMOCCA ziehen – egal, ob sie ein leckeres Frühstück, ein herzhaftes Mittagsgericht oder die selbstgebacken Kuchenkreationen bevorzugen. Das Café setzt dabei überwiegend auf regionale Anbieter und frische Produkte. Auch Veganer kommen im SAMOCCA voll auf ihre Kosten, denn es finden sich köstliche vegane Spezialitäten im Angebot.

Liebhaber der deftigen Herbst- und Winterküche dürfen sich wieder auf die beliebten Spinatknödel freuen; aber auch der leckere Rote-Beete-Salat und die warmen, hausgemachten Waffeln mit verschiedenen Toppings verschönern jeden noch so kalten und nassen Herbsttag. Übrigens: Ab Sonntag, 6. Oktober, bis Ende März ist das SAMOCCA sonntags wieder von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Freunde des anspruchsvollen Kaffeegenusses müssen im SAMOCCA nicht auf hochwertige, biozertifizierte und fair gehandelte Sorten verzichten. Drei neue Kaffeespezialitäten aus Nicaragua und Honduras ergänzen das Angebot. Diese werden direkt von den Kaffeebauern bezogen; Zwischenhändler gibt es nicht. So wird sichergestellt, dass das Geld direkt bei den Bauern ankommt. Probieren Sie unbedingt den „Meambar Roter Catuai“ aus Honduras! Er zeichnet sich durch seine dezente, honigartige Süße und einer leichten Schokoladennote aus. Dieser besondere Kaffee ist auch ein wunderbares Geschenk – vielleicht als Teil eines SAMOCCA-Präsentkorbes mit kleinen Süßigkeiten, Müsliriegeln und einem gesunden Smoothie. So ist das Café im Herzen Uelzens nicht mehr wegzudenken: Das fürsorgliche Team und die hervorragenden Produkte haben es zu einem Ort des Genießens und Entspannens gemacht. [Lütke]

# WIR SETZEN EIN ZEICHEN!

## Für Vielfalt und Toleranz: ein Treffen mit der Gruppe „beherzt“

Das Zeichen „Kreuz ohne Haken“ und „fUEr Vielfalt“ in Gelb und Pink ist von weithin sichtbar. Es steht an vielen Orten des Landkreises, ist Mahnung und Aufforderung zugleich. Rund 200 Bürger aus dem gesamten Landkreis Uelzen haben sich seit Ende April dieses Jahres zusammengefunden, um sich gegen rechtes Gedankengut, die Ideologie völkischer Siedler sowie für Vielfalt und Toleranz in ihren Dörfern einzusetzen.

Völkische Siedler? Bei uns? – Diese Frage traf mich, die Autorin dieses Artikel, als ich mit alten Freunden und Nachbarn über das Thema sprach. Ja, in deiner Nachbarschaft, erklärte ich. Ach die, mit ihren Röckchen, den lustigen Zöpfen und Trachten? Die tun doch nichts. Diese Reaktion begegnete mir immer wieder.

„In der Öffentlichkeit treten die völkischen Akteure meist harmlos und unpolitisch auf. Tatsächlich aber folgen sie einem klar rassistischen, antisemitischen Weltbild und nutzen die Abgeschiedenheit des ländlichen Raums, um ihre Netzwerke zu festigen [...] und ihre Kinder zu Eliten in der rechtsextremen Szene zu erziehen.“ (Zitat Amadeu Antonio Stiftung).

Schauen Sie genau hin, liebe Leser: Germanische Namen, Runen an der Haustür – völkische Siedler haben sich seit Generationen im Landkreis niedergelassen, pflegen ihr Brauchtum; ihre Sprache und ihr Gedankengut sickern langsam in unsere Gesellschaft ein und werden Normalität. „Das passiert nicht irgendwo, sondern bei uns, in unseren Dörfern“, so die Gruppe, die zuletzt etliche Zuzüge dieser Familien in den Landkreis registriert hat. Das Erstarken Rechtsradikaler in Zeiten des Rechtsrucks in Deutschland und Europa bereitet ihnen große Sorgen. „Damit wollen wir uns nicht abfinden. Wir stehen dagegen auf“, so die Gruppe „beherzt“. Andrea Röpke und Andreas Speit sind zwei engagierte Journalisten, die mit ihren Büchern und Artikeln immer wieder aufklären, welche Ideologie wirklich hinter der völkischen Fassade steckt. Sie waren in Ebstorf zu Gast, auf Einladung von „beherzt“. Zahlreiche Zuhörer waren gekommen, denn das Thema brannte offensichtlich vielen Menschen im Landkreis auf den Nägeln, die Tür an Tür mit den Siedlern wohnen. „Wir erleben, dass die Völkischen sehr beliebt sind, weil sie hilfsbereit, verlässlich und gut erzogen wirken. Und wir, die Mahner, die für die Grundwerte unserer Gesellschaft eintreten, gelten als Spalter und Nestbeschmutzer.“

Der Begriff „völkische Ideologie“ tauchte zum ersten Mal Anfang des 19. Jahrhunderts auf. Er kennzeichnet nationalistische Bestrebungen sowie die Ablehnung der Moderne. Nationalsozialismus und der Rechtsextremismus von heute seien ohne völkische Ideologien nicht denkbar, erklärte Röpke. Diese Bewegung gilt als wesentlicher Lieferant für die Nationalsozialisten in punkto „Blut-und-Boden-Ideologie“, Mythologie und Volkstumspflege. Völkische vertreten die Idee einer „arischen Volksgemeinschaft“, die allen anderen Menschengruppen überlegen ist. Der Begriff „Rasse“ werde vermieden, stattdessen reden die Völkischen von der „arischen, rein weißen, homogenen Volksgemeinschaft.“ So gehe völkischer Nationalismus von der „Ungleichwertigkeit der Menschen aus.“ Andrea Röpke führte in

## Informationen zum Thema

Die Amadeu Antonio Stiftung hält auf ihrer Internetseite viele Informationen zum Thema Rechtsextremismus bereit: www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/voclkischer-rechtsextremismus-in-niedersachsen-1.pdf
www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2018/08/voelkische_siedler_web-1.pdf

Buchtipp: „Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos“ von Andrea Röpke und Andreas Speit; erschienen im Ch. Links Verlag.

ihrem Vortrag viele Beispiele für Zusammentreffen von Vertretern der völkischen Ideologie mit politischen Vertretern der AfD sowie Bürgern aus der Region an. Diese blieben häufig im Verborgenen, die Öffentlichkeit soll nichts von diesen Zusammentreffen erfahren. „Ansonsten müssten sie sich ja rechtfertigen und Verantwortung übernehmen. Das wollen sie nicht.“

In der Lüneburger Heide habe es nach 1945 immer schon große Zentren der Neonazi-Szene gegeben. In der Südheide fand 2007 ein Pfingstlager für Kinder und Jugendliche der „Heimattreuen Deutschen Jugend“ (HDJ) statt. Diese Organisation wurde 2009 verboten. Ihre Absicht war es, Kinder nach dem Wesen des Nationalsozialismus gegen das Grundgesetz zu erziehen. Die organisierte rechte Kindererziehung habe in der Lüneburger Heide ihren Sitz gefunden, so Röpke weiter. Diese Familien, die 150-prozentig ihre Ideologie leben, überlassen die Kindererziehung nicht nur den eigenen Familien, sondern sie organisieren die Schulung der Kinder in den Ferien und an den Wochenenden. Ein Beispiel: die Wiking-Jugend. Sieben Jahre nach dem Verbot der Hitler-Jugend gegründet, wurden in 42 Jahren bis zu 15.000 Kinder und Jugendliche gedrillt. Die meisten Anführer der heutigen Neonazi-Szene sind durch die Schule der Wiking-Jugend gegangen. Die Gruppe wurde 1994 verboten. An ihre Stelle trat die HDJ, die Heimattreue Deutsche Jugend, die Mitglieder gedrillt und geschult hat. Viele dieser Kinder fände man heute als AfD-Mitarbeiter in den Parlamenten wieder sowie als Aktivisten der Identitären Bewegung.

Eine weiter extrem rechte Jugendorganisation ist der „Sturmvogel-Deutscher Jugendbund“, in der auch zahlreiche Kinder unserer Region Mitglied sind. Diese Gruppierung wird aktuell von einer jungen Frau aus unserem Landkreis und einem jungen Mann aus dem Nachbarkreis Lüneburg angeführt. Eine ehemalige Bundesführerin hat sich vor einiger Zeit neu im Landkreis angesiedelt. Das völkische Brauchtum vermittle den Kindern Identität und habe eine wichtige Bedeutung, so Röpke. Das Brauchtum setze sich zusammen aus regionalen Sitten und Gebräuchen, die nationalsozialistisch vereinnahmt werden. Die Weitergabe von Liedgut, Volkstum und Heldenkult des Dritten Reiches an die Enkel sei wichtig. Dahinter verberge sich die Ideologie, nach arteigenen Riten und Naturgesetzen zu leben – die Kinder wachsen damit auf. Andreas Speit wies darauf hin, dass jede Brauchtumsveranstaltung wie Sonnenwendfeiern oder die Eheleite eben nicht nur private Feiern, sondern auch hochpolitische Events sind, bei denen sich die unterschiedlichen Bewegungen vernetzen. Eine neue Idee der Identitären Bewegung sei das Projekt „Schanze 1“. Durch dieses Projekt werde Geld akquiriert; die Darlehnsgeber bleiben anonym, die Vereinsmitglieder auch. Durch das Geld können junge, völkische Familien sich auf dem Land ein Haus kaufen – eine „völkische Landnahme“, im wahrsten Sinne des Wortes. All‘ das erscheint wie die Vorbereitung für eine „Kulturrevolution von rechts“. Es ist wichtig, genau hinter die Kulissen zu schauen, denn die völkischen Siedler sind eine heterogene Szene, die nur schwer zu fassen ist und zusammenhält. Die Ideologie soll hoffähig gemacht und die rechten Thesen in die politische Mitte gebracht werden. Das dürfen wir nicht zulassen! Die Auseinandersetzung mit den völkischen Siedlern, der Identitären Bewegung, der AfD und anderen hat erst begonnen. Die demokratische Gesellschaft wird einen langen Atem brauchen. Kommen wir zusammen und seien wir „beherzt!“

Interessierte und Engagierte können sich für Informationen und Fragen mit der Gruppe in Verbindung setzen.

E-Mail: beherzt@posteo.de [Lütke]

[Anzeige]

Helios Klinikum Uelzen

**Themenabende – Herbstreihe 2019 „Gemeinsam besser“**

**Mittwoch, 9. Oktober 2019**
**„Multimodale Parkinsonkomplexbehandlung im Helios Klinikum Uelzen“**
*Dr. med. Jens Schaumberg, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Neurologie*

**Mittwoch, 16. Oktober 2019**
**„Mit neuem Hüftgelenk durchs Leben“**
*Prof. Dr. med. Jürgen Brand, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie*

**Mittwoch, 23. Oktober 2019**
**„Wenn die Beine streiken – Diagnostik und Therapie der Schaufensterkrankheit“**
*Priv.-Doz. Dr. med. Michael Brehm, Chefarzt der Kardiologie*
*Norbert Alker, Leitender Oberarzt der Gefäßchirurgie*

**Mittwoch, 30. Oktober 2019**
**„Das vergessene Gelenk – Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten des ISG-Syndroms“**
*Prof. Dr. med. Ralf Burger, Chefarzt der Neurochirurgie*
*Reinald Hoyer, Therapieleitung und Osteopath*

**Mittwoch, 6. November 2019**
**„Plötzlicher Herztod – Jeder kann Leben retten“**
*Dr. med. Frank Wiehle, Leitender Oberarzt der Kardiologie*
*Jana Reese, Chefärztin der Zentralen Notaufnahme*

**Mittwoch, 13. November 2019**
**„Wann ist ein stationärer Aufenthalt medizinisch sinnvoll? Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Therapie“**
*Dr. med. Ralph Kather, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie*
*Thomas Köster, Chefarzt der Gynäkologie*

**Beginn jeweils 19:00 Uhr**
**Helios Klinikum Uelzen,**
Hagenskamp 34, 29525 Uelzen
www.helios-gesundheit.de/uelzen

Helios
www.helios-gesundheit.de

# Geschenk-Ideen

## NIEDLICHE BEGLEITER

Ordentlich Ponystärke fürs Zuhause. Die Vierbeiner-Hocker von WERKHAUS haben mal wieder Zuwachs bekommen. Platz nehmen können Kinder und Tierfreunde jetzt nicht nur auf Hund, Katze, Kuh und Tiger, sondern auch auf dem Rücken dieses hübschen Ponys. Darüber hinaus bietet der Bauch der geduldigen Freunde viel Aufbewahrungsplatz für Bücher, Bauklötze und Kuscheltiere. Also, aufsitzen und los geht's Richtung Sonnenuntergang.

## STAURAUM AUF RÄDERN

Warum in die Ferne schweifen, wenn die Welt durchs Wohnzimmer fahren kann? Die WERKHAUS-Rollbox aus robustem und dennoch enorm leichtem Birkensperrholz aus Finnland ist ein langlebiges Möbel mit viel Stauraum. So verschwinden im Handumdrehen Spielsachen, Papiere oder Fernbedienungen aus dem Blickfeld. Sie dient als Hocker, als Couchtisch oder Nachtschränkchen. Die WERKHAUS-Rollbox gibt es in neun verschiedenen Motiven – vom Container über alte Weltkarten bis hin zum Teebox-Look.

## BAUSTELLE SCHREIBTISCH

Nachhaltig, nützlich und ein echter Hingucker sind die neuen Baufahrzeuge für den Schreibtisch. Die Stifteboxen helfen dabei, dem täglichen Wahnsinn mit Kreativität und Humor zu begegnen und sind das ideale Geschenk für alle, deren Schreibtisch bisweilen wie eine Großbaustelle aussieht. Natürlich freuen sich auch kleine Fans von Bagger, Radlader & Co. über die Miniaturen der kultigen Schwergewichte.

## PIXIS ON TOUR

Mit 60 Pixis um die Welt – in dieser praktischen Aufbewahrungsbox hat eine ganze Sammlung der beliebten Kinderbücher Platz. Sie sorgt nicht nur für Ordnung im Kinderzimmer, sondern ist auch der perfekte Begleiter für Vorlesestunden unterwegs.

**Diese und andere Geschenkideen haben wir gesehen im WERKHAUS-Shop in Uelzen, Gudesstraße 22, sowie im Online-Shop unter www.werkhaus.de/shop**

## ALLES IM GRIFF

Die Griffmulde an der Unterseite dieses Tabletts ermöglicht ein sicheres Greifen. Feines Vollholz und die saubere Verarbeitung machen das handgefertigte Stück zu einem Must-have.

## ECHTE HANDARBEIT

Diese Pfeffermühlen aus Eiche und Nuss sind in hoher Qualität handgefertigt, 27 cm hoch und haben viel Platz für Pfefferkörner. Das Schweizer Stahlmahlwerk ist von fein bis grob stufenlos verstellbar. Eine sehr geschmackvolle Geschenkidee!
**Hendrik Hinrichs Objektgestaltung in Hohenweddrien bei Rosche fertigt auf Bestellung auch aus anderen regionalen Hölzern. www.hendrikhinrichs.de**

[Anzeige]

ADVENT IM TREND

Sonntag, 10. November'19
von 11 bis 16 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

BLUMEN-ZENTRUM
CH. HOPPE KG

Friedrich-Seeßelberg-Str. 9
29525 Uelzen-Veerßen

Tel. 0581-2977 | info@blumen-zentrum.de
www.blumen-zentrum.de

[Anzeigen]

# MUT ZUR HOFNACHFOLGE

## Generationswechsel auf bäuerlichen Höfen im Landkreis

Ein landwirtschaftlicher Hof ist ein Familienbetrieb der besonderen Art. Ob sich in jeder Generation ein Hofnachfolger findet, ist eine Überlebensfrage, die sich alle 30 bis 40 Jahre neu stellt. Viele Nachwuchs-Landwirte sind geprägt von dem Verantwortungsgefühl für das Lebenswerk der Altvorderen und wollen den Hof und seine Werte erhalten. Es ist das „Verwurzelt-Sein" mit dem Hof, den man seit Generationen bewirtschaftet; er ist ein Teil der „familiären DNA". Dieses Lebenswerk aufzugeben, tut weh.

Anneken Kruse ist bei der Landwirtschaftskammer, Bezirksstelle Uelzen, zuständig für die Bereiche Sozialökonomie, Mediation, Cross Compliance und Förderung. „In Niedersachsen werden die Höfe noch größten Teils innerhalb der Familie vererbt", so Kruse. Das Höferecht von 1945 sieht vor, dass entweder eine Erbengemeinschaft den Hof übernimmt oder ein Kind in der Familie erbt und die Geschwister finanziell abgefunden werden. Die erste Option auf das Hoferbe hatten die erstgeborenen Söhne und später auch die ältesten Töchter. Doch haben die Kinder den Hof erst mal verlassen und sich ein eigenes Leben aufgebaut und dazu noch einen anderen Beruf ergriffen, sei es häufig schwieriger, den Hof an sie zu übergeben. „Es gibt aber auch Fälle, in denen sich Erben bewusst dafür entscheiden, auf den Hof zurückzukehren und selbständig zu arbeiten", so Kruse.

Landwirt ist für viele Menschen mehr als ein Beruf, es bedeutet ein Leben. Bäuerliche Familien arbeiten meist sieben Tage in der Woche, um ihr Lebenswerk zu erhalten und zu bewirtschaften. „Viele Hoferben wissen natürlich, welche verantwortungsvolle Aufgabe sie da übernehmen. Man muss sich vor Augen halten, wie viele Menschen vom landwirtschaftlichen Betrieb abhängen. Die ganze Familie! Der Hof muss ja auch die Altenteiler ernähren, die Angestellten und vielleicht andere Hilfskräfte", so Kruse. Höfe sind besondere Betriebe und funktionieren auf ihre ganz eigene Weise. An diesem Ort leben und arbeiten oft mehre Generationen zusammen. „Das kann schwierig werden, gerade wenn es um Freizeit oder Urlaub geht. Dazu wollen junge Hoferben neue Dinge einführen, was häufig zu Konflikten mit den Eltern führt. „Das Loslassen ist für die älteren Landwirte meist ein längerer Prozess."

Wolf-Alexander Hohls aus Schwemlitz hat seinen Hof vor 13 Jahren von seinem Vater übernommen. Auf dem 170 Hektar großen Betrieb baut die Familie Kartoffeln, Gemüse, Mais, Zuckerrüben an. Eine gemeinschaftliche Biogasanlage mit elf Landwirten wird in Stoetze betrieben. Der Vater von Wolf-Alexander Hohls war erst 17 Jahre alt, als die Verantwortung auf ihn überging – ein harter Start. „Er musste seine Geschwister ausbezahlen, das hat die finanzielle Basis des Hofes geschwächt", so Hohls. Für den 46-Jährigen war sein Werdegang klar. „Es war mein Traum, solange ich denken kann, den Hof zu bernehmen." 2000 absolvierte Hohls die Meisterschule und stieg mehr und mehr in den elterlichen Betrieb ein. „Ich habe die Organisation, Planung und dann langsam die Finanzen übernommen." Der Prozess der Hofübergabe lief schrittweise und war von beiden Seiten wohlüberlegt. „Ich musste sehr diplomatisch vorgehen. Manchmal hat es zwischen meinem Vater und mir auch gekracht. Ohne die Fähigkeit, Kompromisse zu machen, geht es nicht." 2006 ging der Hof endgültig auf ihn über. „Ich war immer sehr stolz auf meinen Vater und das, was er aufgebaut hat. Unser Hof, das ist unser Herz."

Für Gerrit Struck aus Barum ist die Landwirtschaft ebenfalls von Kindesbeinen an eine Herzenssache. „Ich habe 2015 den Kartoffelhof von meinem Vater übernommen. Mich hat die Landwirtschaft schon immer fasziniert. Der Beruf ist so abwechslungsreich, jeder Tag ist anders und kein Jahr wie das andere. Auf dem Hof wird es nie langweilig, denn es gibt immer viele Aufgaben zu erledigen." Bevor die Übergabe in einem Hofübergabevertrag auch rechtlich unter Dach und Fach war, haben Vater und Sohn viele intensive Gespräche geführt. „Es muss zum Beispiel geklärt werden, was genau übertragen wird. Es geht ja nicht nur um Grund und Boden, sondern auch um Ställe und Maschinen", so Struck. Dazu müssen diverse Regelungen, zum Beispiel bezüglich des Altenteils oder finanzieller Altlasten, gefunden werden. „Wir sind ein Familienbetrieb, in

fünfter Generation. Das gibt man nicht so einfach auf.“ So ist denn die Hofnachfolge für viele Landwirte ein sehr persönliches und emotionales Thema. Es braucht eine stimmige und individuelle Lösung für beide Seiten. Der Abgebende muss lernen, wie er sein Lebenswerk loslässt und der Nachfolger muss seinen eigenen Weg und seine persönliche Arbeitsweise finden, um den Hof auch in Zukunft erfolgreich führen zu können.

# DIREKT VOM BAUERN NEBENAN

## Viele Landwirte setzen auf Direktvermarktung ihrer Produkte

Jeder der vielen landwirtschaftlichen Betriebe in der Region bietet seine eigenen Spezialitäten mit unverwechselbarem Charakter an. In kleinen Hofläden, an speziellen Verkaufsständen, am Automaten oder als Abo-Kiste vor die Haustür kommt das erntefrische Obst und Gemüse unmittelbar vom Feld direkt zum Kunden. Viele Verbraucher nutzen diese nachhaltige Einkaufsmöglichkeit. Wo sonst gibt es neben Obst und Gemüse auch frische Milch, herzhafte Wurstwaren, fruchtige Konfitüren und Eingemachtes, das in „Handarbeit“ hergestellt wurde? Vor Ort können Kunden selbst sehen, wo die Produkte herkommen und sich mit dem Erzeuger austauschen.

Elfi Johannmeyer von der Landwirtschaftskammer, Bezirksstelle Uelzen, ist Beraterin für Agrarförderung und Einkommenskombinationen-Direktvermarktung. Sie weiß, warum sich viele landwirtschaftliche Betriebe für eine Direktvermarktung ihrer Produkte entscheiden: „Die Landwirte wollen sich unabhängiger von den Vermarktungsketten machen und erhoffen sich so eine bessere Wertschöpfung ihrer Produkte.“ So gebe es Bauern, die speziell ihre typischen landwirtschaftlichen Produkte wie Kartoffeln, Apfel oder Eier ab Hof verkaufen; andere Landwirte setzen auf kleine Hofläden, in denen sie zusätzlich zu ihren eigenen Produkten Nudeln, Honig, Blumen und weitere Produkte anbieten. Eine neuere Strategie ist der Verkauf über sogenannte Automaten, in denen es beispielsweise frische Milch gibt. „Eine gute Lage des Automaten könnte die Chance erhöhen, Kunden zu gewinnen, die sonst am Hof nicht vorbeikämen“, so Johannmeyer. Für die Landwirte sind Strategien zur Direktvermarktung eine gute Möglichkeit, t mit ihren Kunden in Kontakt zu kommen. „Den Kunden ist es heute wichtiger als früher zu wissen, woher die Produkte kommen, wie die Tiere gehalten und aufgezogen werden.“ Gerrit Struck vom gleichnamigen Kartoffelhof nutzt die Möglichkeit der direkten Vermarktung schon seit rund 20 Jahren. „Damit machen wir uns unabhängiger vom Marktpreis.“ Treue Stammkunden wissen schon lange die Qualität vor Ort zu schätzen. „Es macht auch Spaß, mal zu schnacken. Und der Direktverkauf ist eine gute Möglichkeit, die Kunden aufzuklären, wie wir unsere Kartoffeln anbauen.“

Auf dem Hof von Wolf-Alexander in Schwemlitz führt die Mutter den Hofladen. „Dort vermarkten wir unsere Kartoffeln, Gurken, Kohl, Möhren und Kürbis.“ Dazu werden im Laden noch selbstgebackenes Brot, Marmeladen, Sauerfleisch, Schmalz und eingelegtes Gemüse angeboten. „Meine Mutter geht sehr in der Aufgabe auf. Sie ist gerne im Laden und hat Kontakt zu unseren Kunden.“

Regionale Produkte sind im Trend und Nachhaltigkeit ein Grund, warum so viele Menschen den Weg zum heimischen Landwirt finden. Die kleinen Lädchen bieten saisonales und regionales Obst und Gemüse direkt vom Hof auf den Tisch. Dazu schafft der persönliche Kontakt zu den Landwirten aus der Region ein Stück mehr Vertrauen. [Lütke]

### Übrigens ...

Beim Transport und bei der Lagerung von Lebensmitteln werden erhebliche $CO_2$-Emissionen freigesetzt. Ein Kilogramm Obst und Gemüse aus Übersee benötigt drei bis fünf Liter Treibstoff.
Setzen Sie daher auf regionale Angebote!

[Anzeige]

Eimker Erdapfel

**Der Hofladen**
**mit frischen Produkten aus eigenem Anbau und regionaler Partner.**

Jetzt Kartoffeln aus der neuen Ernte.

**Geöffnet dienstags bis sonntags von 9 bis 19 Uhr.**

Salzwedeler Str. 14 · 29578 Eimke · Tel. 01 78-854 23 87 · erdapfel@hof-kuhlmann.de

# DAMIT ALLES RICHTIG TICKT

## In der Werkstatt von Uhrmachermeisterin Gabriele Cordes-Marschall

Die winzig kleinen, filigran gearbeiteten Schräubchen und Rädchen sind mit bloßem Auge kaum zu erkennen. Konzentriert schaut Gabriele Cordes-Marschall durch ihre Lupe. Mit Pinzette und Fingerspitzengefühl erkundet das „Innenleben" der alten Uhr genau an. „Ein Rädchen muss ins andere greifen, damit so ein Uhrwerk läuft. Und manchmal nimmt die Fehlersuche und -behebung einige Zeit in Anspruch."

Die Ausdauer und Beharrlichkeit für das alte Handwerk ist Gabriele Cordes-Marschall in die Wiege gelegt worden. Ihr Vater Ewald hat 1947 seinen Meister im Uhrmacherhandwerk gemacht; 1948 macht er sich (gemeinsam mit seiner Ehefrau) mit einer Uhrmachermeisterwerkstatt selbstständig. Wenige Jahre später kommt dann auch das Einzelhandelsgeschäft mit Uhren und Schmuck dazu. Ihre Kindheit verbrachte die zweite Tochter selbstverständlich im Geschäft und in der Werkstatt. „Das Interesse und die Neugier für das Handwerk entwickeln sich da fast von selbst", berichtet sie. Mit einiger Skepsis nahm der Vater den Wunsch auf, dass Gabriele in die familiären Fußstapfen treten und ebenfalls den Beruf des Uhrmachers ergreifen wollte. „Mein Vater hat darauf bestanden, dass ich erst mal eine kaufmännische Lehre absolviere; danach durfte ich dann Uhrmacher lernen." Im Schnelldurchlauf ging es nach der Gesellenprüfung zur Meisterschule, die sie 1990 mit dem Meistertitel abschloss. Das Geschäft der Eltern übernahm sie mit 25 Jahren nur drei Jahre später.

„Der Beruf ist so unglaublich vielfältig, das hat mich immer fasziniert." Uhrmacher haben es mit einer ganzen Bandbreite unterschiedlicher Zeitmessgeräte zu tun: von mechanischen Armband- und Taschenuhren bis zu alten und antiken Standuhren. Laufen diese hochtechnisierten Uhrwerke nicht mehr, müssen die Spezialisten ran, um jedes noch so kleine Teilchen unter die Lupe zu nehmen. „Uhrmacher sollten ein ruhiges Händchen und viel Geduld mitbringen, damit sie diese feinen Arbeiten an winzig kleinen Rädchen oder Spiralen mit Freude und Ausdauer durchführen können", meint Cordes-Marschall. Die Reparatur einer Uhr erinnert an eine kleine „Operation" – so gehört es dazu, das Uhrwerk auseinanderzubauen, jedes noch so kleine Bauteil zu untersuchen, die Einzelteile zu reinigen und zu montieren, zu fetten und ölen sowie am Ende zu überprüfen, ob die Uhr wieder funktioniert. Mechanische Uhrwerke bestehen aus oft unzählbaren Einzelteilen. „Uhren haben ein echtes Eigenleben. Die laufen nur, wenn man sie gut behandelt hat", lacht die Uhrmachermeisterin.

Es passiere häufig, dass Kunden alte Erbstücke vorbeibringen oder Lieblingsstücke, von denen sie sich nicht trennen mögen. „Wir bekommen zum Beispiel Grammophone und altes Blechspielzeug, das wir wieder zum Laufen bringen sollen." Sollte eine massive Standuhr zu transportieren sein, wird diese auch beim Besitzer abgeholt und nach der Reparatur dort wieder eingebaut und in Gang gesetzt. „Jedes einzelne Stück ist etwas Besonderes, denn oftmals sind damit viele Erinnerungen verbunden", weiß Cordes-Marschall. Viele Stücke hätten eine Geschichte: Wie und wann und unter welchen Umständen ist die Uhr in den Besitz der Familie gekommen? Wem gehörte sie? „Da ist man dann sehr nah dran an den Menschen, das ist etwas sehr Schönes in meinem Beruf. Zu diesem gehört aber auch, Kunden kompetent und ehrlich zu beraten. Es gibt Reparaturen, die aus diversen Gründen nicht oder nicht mehr möglich sind. Ebenfalls kommt es vor, dass wir spezielle Reparaturen in unserer Werkstatt nicht ausführen können. In diesem Fall geben wir nach Absprache mit unseren Kunden diese Aufträge vertrauensvoll in die entsprechenden Werkstätten weiter."

Zum eigentlich historischen Beruf gehören auch die alltäglich von Kunden gewünschten Service- und Reparaturleistungen an „neuzeitlichen" Quarzuhren sämtlicher Fabrikate in den Aufgabenbereich des Uhrmachers. Solche wunderbaren Uhren darf man doch nicht wegwerfen. Die muss man erhalten", sagt Gabriele Cordes-Marschall und hält eine alte Armbanduhr hoch. „Es ist eine Freude, wenn die Uhr wieder läuft." Das Uhrmacherhandwerk ist eben echte Handarbeit, deren Zeit noch lange nicht abgelaufen ist. [Lütke]

### Uhrmacher erleben

In zehn Gebäuden des Freilichtmuseums in Suhlendorf sind 24 Werk- und Arbeitsstätten verschiedenster Handwerksberufe sehr anschaulich präsentiert: Uhr- und Schuhmacher, Radiotechniker, Töpfer, Schmied, Friseur, Perückenmacher, Bäcker, Müller, Stellmacher, Sattler, Polsterer, Setzer, Drucker, Maler, Tischler, Klempner, Dachdecker, Weber und viele mehr. Die Ausstellungen dokumentieren beeindruckend den Wandel des Handwerks in den vergangenen hundert Jahren. Die diesjährige Museumssaison endet am Sonntag, 27. Oktober.

Klimaschutz in Uelzen

# GUTES SIGNAL FÜRS KLIMA

## Wohngebiet „Im Deinefelde“ in Oldenstadt: Verzicht auf fossile Brennstoffe

*Bebauungsentwurf „Im Deinefelde“ in Oldenstadt*

Die Hansestadt Uelzen ist Vorreiter in Sachen Klimaschutz: Im Baugebiet „Im Deinefelde“ in Oldenstadt soll das erste Wohngebiet der Stadt entstehen, bei dem die Nutzung von fossilen Brennstoffen zur Energieerzeugung ausgeschlossen ist.

Die Wohngrundstücke wurden von der Stadt selbst erschlossen und vermarktet, auch um Spekulationen vorzubeugen, erklärt Wolf Wunderling, Planungs-Ingenieur der Stadt Uelzen. Durch einen möglichst günstigen Baulandpreis sollte vor allem jungen Familien ermöglicht werden, in stadtnaher Lage zu bauen.

„‚Im Deinefeld’ ist das erste Wohngebiet in Uelzen, in dem keine Gasleitungen mehr verlegt werden“, so Wunderling. Die 20 Wohngrundstücke dürfen mit sogenannten Passivhäusern bebaut werden. Diese würden zwar teurer im Bau, rechneten sich aber bereits nach 20 Jahren, weil die Kosten für Gas und Öl eingespart werden. In Zukunft werde der Verzicht auf fossile Brennstoffe wie Öl und Gas stärker in den Fokus rücken, denn der Preis dieser Brennstoffe wird in den nächsten Jahrzehnten steigen, weil die Reserven zur Neige gingen. „Wir müssen vor allem die Häuser in den Blick nehmen, wenn wir $Co_2$ reduzieren wollen“, erklärt Karina Timmann, Klimaschutzmanagerin der Hansestadt Uelzen.

Die Vorgaben zu den Energiesparmaßnahmen für Neubauten im Gebiet „Im Deinefelde“ fußen auf der Energieeinsparverordung (ENEV). Sie gibt Bauherren und Immobilieneigentümern detaillierte Vorschriften zur Energieeffizienz ihres Hauses an die Hand: von der Nutzung regenerativer Energien über die Fassadendämmung bis hin zum Energieausweis. So gelten auch für die Neubauten in Oldenstadt bestimmte Richt- und Grenzwerte für Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung und Kühlen. Darüber hinaus müssen sie so gebaut oder gedämmt sein, dass auch der Wärmeverlust unter einem bestimmten Grenzwert liegt. Dafür sind konkrete bauliche Maßnahmen zu treffen, wie Dreifach-Verglasung, Dämmung, Solarthermie und Photovoltaik. Auch über die Einrichtung eines Nahwärmenetzes sei nachgedacht worden, so Wunderling. Doch das mache nur bei größeren, öffentlichen Gebäuden Sinn. „Ansonsten liegen die Kosten für den Einzelnen einfach zu hoch“, so Wunderling.

„Wir müssen auf den Klimawandel reagieren und setzen mit dem Baugebiet ein konkretes Signal“, so Timmann. Den veränderten Rahmenbedingungen im Bereich Energie müsse Rechnung getragen werden, und die Hansestadt Uelzen gehe hier gerne mit diesem Pilotprojekt voran und mache den nächsten Schritt in eine klimafreundliche Zukunft.

Zu den Vorgaben beim Hausbau werden weitere flankierende Details vorgeschrieben, beispielsweise bestimmte Baumarten, die nicht zu groß werden. So soll einer Verschattung der Photovoltaikanlagen vorgebeugt werden. Ein weiterer Punkt betrifft die sogenannten Steingärten, die an vielen Häusern zu finden sind und ohne Pflanzen auskommen. Damit bieten sie Insekten und anderen Tieren nur wenig Nahrung. Darunter leidet die deshalb die Artenvielfalt in den Städten und Gemeinden.

Das Interesse an den 20 Baugrundstücken, die durch eine Verlosung an den Mann gebracht wurden, war enorm groß, so die Stadt. Rund 200 Interessierte haben sich für die Verlosung registrieren lassen. „Das Wohngebiet bietet wunderschöne Bauplätze in der Nähe des Oldenstädter Sees und ist durch die Klimaschutzvorgaben zukunftsweisend“, so Wunderling. [Lütke]

[Anzeigen]

DER POLSTERER
Meisterbetrieb
Gerd Lindloff

Aus „Alt“ mach „Neu“
Aufpolsterung und Neubezug

NEU: Grabenstr. 25-27
29525 Uelzen
Tel. (05 81) 4 20 04
Fax (05 81) 9 48 76 83

Glas, Holz, Kunstoff – Fenster und Türen:
Beste Qualität vom Fachbetrieb

Behn
GLASER + TISCHLER
Ludwig-Ehlers-Straße 1
29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821 98700
info@behn-glaser-tischler.de
www.behn-glaser-tischler.de

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 bis 16.30 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr

## Vorträge

Das Klimaschutzmanagement der Hansestadt Uelzen lädt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Niedersachsen zu zwei Infoabenden ins Rathaus ein. Der Eintritt ist kostenfrei.

Freitag, den 25. Oktober, 18.30 Uhr
- „So warm, so gut“ – Vortrag zur Optimierung Ihrer Heizungsanlage

Freitag, den 22. November, 18.30 Uhr
- „Haus sanieren & Energie sparen“ – Vortrag über sinnvolle Maßnahmen für eine energetische Sanierung

Unter den Teilnehmern verlost die Hansestadt Uelzen je zwei Detail-Checks der Verbraucherzentrale für ihre konkrete Sanierungsmaßnahme im Wert von je 226 Euro.

# KLIMASCHUTZ BEGINNT ZUHAUSE

## Wertvolle Tipps zum Energiesparen mit intelligenter Dämmung und Heiztechnik

Jeder kennt mittlerweile die bunten Aufnahmen: Die Konturen eines Hauses, das in leuchtenden Farben schillert: rot, orange, gelb und grün. Thermografien nennt man die speziellen Bilder einer Wärmebildkamera, die aufzeigen, wo im Winter die Heizwärme durch die Schwachstellen der Gebäudehülle ungenutzt entweicht.

Etwa zwei Drittel der Wärmeverluste erfolgen bei einem nicht gedämmten Einfamilienhaus über Dach und Außenwände, Fenster und Keller. Die beste Methode, Heizkosten zu sparen, ist deshalb, das Haus dick einzupacken. Gleichermaßen wird auch die Oberflächentemperatur an Wänden, Decken und Böden erhöht. Das macht ein Zuhause spürbar behaglicher. Auch die Umwelt freut sich, denn weniger Bedarf an Erdöl und Erdgas bedeutet weniger klimaschädliches Kohlendioxid ($CO_2$). Viele Maßnahmen können daher über Mittel der nationalen Förderbank KfW-Kreditanstalt für Wiederaufbau – mit Tilgungszuschüssen zinsgünstig finanziert werden.

### Mit diesen Maßnahmen können Sie bares Geld sparen:

- Dach oder obere Geschossdecke dämmen: Ersparnis im Jahr bis zu 15 % Heizkosten
- Fassade dämmen: Ersparnis im Jahr rund 20 % Heizkosten
- Kellerdecke dämmen: Ersparnis im Jahr rund 11 % Heizkosten
- Einfach und lohnenswert: Isolierung von Heizungs- und Warmwasserrohren

Für die Auswahl des richtigen Dämmstoffes und der Dämmstoffdicke kommt es darauf an, welches Bauteil gedämmt werden soll. Zudem erfüllen heutzutage auch Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen die Anforderungen an eine geringe Wärmeleitfähigkeit und unterstützen zudem ein gesundes Raumklima. Wichtig: Mit einer Fassadendämmung im Alleingang zu starten und zu sparen wäre fatal, denn nicht fachgerecht ausgeführt und ohne Lüftungskonzept kann es schnell zu Schimmelbildung kommen. Beauftragen Sie erfahrene Gewerke, welche in guter Abstimmung untereinander die Isolierungsmaßnahmen fachgerecht ausführen können. Im besten Fall begleitet ein Sachverständiger Ihre Bauausführungen.

Ein Monatslohn für Energie? – In einer dreiköpfigen Familie sind jährliche Kosten von mehr als 1.500 Euro für Heizung, Strom und Warmwasserbereitung nicht ungewöhnlich. Ca. 70 % dieser Energiekosten entfallen auf Heizung und Warmwasser.

Kein Wunder, denn die bundesweit rund 21 Millionen Heizkessel sind zu alt und ineffizient. Rund 17 % der Kessel, etwa 3,5 Millionen, sind momentan älter als 25 Jahre. Ab hier greift dann auch die seit Januar 2019 deutschlandweit verpflichtende Austauschpflicht nach Energieeinsparverordnung (EnEV): Heizkessel, welche 30 Jahre oder älter sind, müssen in der Regel ausgetauscht werden. Aber auch ohne diese gesetzliche Vorgabe lohnt es sich im Hinblick auf Energieeffizienz für Sie, Ihre alte Heizung zu modernisieren und Ihre Anlagentechnik immer wieder zu optimieren. Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben lohnt sich eine Heizungsmodernisierung meist nach rund 25 Jahren. Neue Heizungskonzepte integrieren die Wärmeleistung erneuerbarer Energien (Solarthermie, Holz, Luft-/Erdwärme) und sorgen in konventionellen Heizsystemen für mehr Effizienz. Das schont

[Anzeige]

**Stöberhalle**

**ebay, Kleinanzeigen oder Flohmarkt? Besser! Sie mieten den Regalplatz und wir verkaufen für Sie:**
**Dachbodenschätze, Erbstücke, Kleidung, Waren aller Art**

**Tel. 0581-20848135**
**Bahnhofstr. 27 - 29525 Uelzen**
**www.stoeberhalle.weihnachtsrolf.de**

**Öffnungszeiten: Mo. 10-12 & 13-18 Uhr - Di.-Do. 9-12 & 13-18 Uhr - Fr. 9-12 & 13-19 Uhr - Sa. 9-13 Uhr**

nicht nur unser Klima, sondern senkt in hohem Maße die monatlich anfallenden Energiekosten. Trotzdem zögern viele Hausbesitzer, oft verunsichert durch die Vielfalt der angebotenen Techniken, oder sie scheuen die finanzielle Belastung – zu Unrecht. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die KfW geben Zuschüsse oder besonders günstige Kredite z. B. für Solarwärmeanlagen, Holzheizungen und Wärmepumpen. Nutzen Sie auch hier die geförderte Beratungsleistung eines unabhängigen Energieberaters oder den Fördermittelcheck von co2online.

## Potenziale, um Ihre Heizkosten zu minimieren:

- Alte Umwälzpumpe durch eine energiesparende Hocheffizienzpumpe ersetzen
- Auf moderne Brennwerttechnik umrüsten
- Hydraulischen Heizungsabgleich durchführen
- Solarthermie ins bestehende System integrieren
- Wärmeerzeuger regelmäßig reinigen und warten
- Programmierbare Thermostatventile installieren

Wichtig: Planen Sie einen Heizungstausch frühzeitig, bevor Ihre Heizung kaputtgeht! Investieren, ja oder nein? Ein Gebäude energetisch zu sanieren bringt unabhängig vom Klimaschutz viele Vorteile mit sich: Wertsteigerung der Immobilie, höherer Wohnkomfort, niedrigere Energiekosten und langfristig mehr Unabhängigkeit von steigenden Energiepreisen. Insbesondere bei der Wärmedämmung von Fassaden, Dach und Keller, aber auch in punkto Optimierung der Heiztechnik schlummern große Potenziale, Energiekosten dauerhaft zu senken – gute Planung vorausgesetzt. Daher sollten Sie als ersten Schritt eines Sanierungsvorhabens möglichst immer einen unabhängigen Energieberater aus der Energie-Effizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur beauftragen. Dieser nimmt Ihr Haus im Rahmen einer Initialberatung vor Ort genau unter die Lupe. Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist dieser „Basis-Check" über die Verbraucherzentralen sogar kostenlos. Geprüft werden der Strom- und Wärmeverbrauch, die Geräteausstattung sowie einfache und kostengünstige Möglichkeiten, Energie und Kosten einzusparen. Er eignet sich für Mieter, private Haus- und Wohnungseigentümer und private Vermieter. Nach dieser Schwachstellenanalyse erhalten Sie einen guten Überblick über die energetische Situation Ihres Gebäudes und bekommen erste sinnvolle Handlungsempfehlungen genannt. In einem weiteren fundierten Detailcheck erhalten Sie einen individuell ausgearbeiteten Beratungsbericht, in dem die Potenziale genau beziffert werden und verschiedene Sanierungsvarianten sowie Förderprogramme vorgeschlagen werden. Kontakte und weiterführende Informationen erhalten Sie über das Klimaschutzmanagement der Hansestadt Uelzen oder Sie wenden sich direkt an die Energieberatung der Verbraucherzentrale unter 0800 - 809 802 400 (kostenfreie Servicehotline).

Fazit: Jedes Haus ist individuell. Für eine genaue Einschätzung Ihrer energetischen Situation ist es notwendig, sich Ihr Gebäude gezielt anzusehen. Und bei dieser Betrachtung wird in der Regel schnell klar, dass Ihre Energiekosten schon heute einen hohen Anteil an den laufenden Kosten ausmachen. Glücklicherweise lassen sich viele energiesparende Maßnahmen auch in Ihrem Haus schnell und kostengünstig umsetzen und fördern. Ein guter Zeitpunkt, sich jetzt Gedanken zu machen, um Klima und Geldbeutel dauerhaft zu schonen! [UE]

KACHELOFENBAU
Thomas Buchwald
Kachelofen- und Kaminbaumeister
Telefon (0 58 45) 2 08
Bahnhofstr. 26 • 29468 Bergen/Dumme
Fax (0 58 45) 12 87 • info@buchwald-kamine.de
Internet: www.buchwald-kamine.de

- Kachelöfen und Kamine, auch mit Zentralheizungsanschluss
- Bio-Grundöfen
- Kaminöfen und -Bausätze
- Kaminkassetten zum nachträglichen Einbau
- Backöfen und vieles mehr
- Schornsteinsanierung
- Reparaturen und Wartungsdienst

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

[Anzeigen]

Zimmerei • Restaurierung • Denkmalpflege
Ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf

Als Meisterbetrieb und anerkannter Restaurator im Zimmerhandwerk ist Matthias Kiemann kompetenter Partner für historische Sanierungen wie Holzbausanierung, Rekonstruktion denkmalgeschützter Bauten, Restaurierung von Bauernhäusern und alten Stadthäusern mit moderner Technik. Verarbeitet werden hochwertige ökologische Materialien und Werkstoffe. Weitere betriebliche Schwerpunkte sind der moderne Lehmbau mit Holz und Stroh sowie ökologische Dämmkonzepte mit Hanf und Schilf.

Eichenweg 5 • 29367 Steinhorst - Räderloh
fon 05148 - 91 19 27 • mail matthias-kiemann@t-online.de

# AUS-BILDUNG BRAUCHT KULTUR

## Junge Menschen sollten Potential entfalten und Persönlichkeit entwickeln können

*Vertrauen schafft eine konstruktive Unternehmenskultur, in der auch Fehler offen angesprochen werden können.*

In Zeiten von fehlenden Fachkräften und Bewerbern auf die angebotenen Ausbildungsplätze braucht es neue Wege. Boni wie Zulagen zum Ausbildungsgehalt, betriebliche Vergünstigungen, Übernahme der Kosten für Mitgliedschaftein in Fitnessstudios und manchmal sogar Dienstwagen sind auch nur Teil einer Konkurrenzkette in dem Versuch, sich aus der Masse hervorzuheben.

Trotz dieser erheblichen materiellen Leistungen (die auch erwirtschaftet werden müssen) bleiben die Bewerbungen aus oder die eingereichten Bewerbungen passen nicht zu den ausgeschriebenen Profilen bzw. betrieblichen Ansprüchen. Die Schulabgänger sind aber nicht fauler oder desinteressierter als frühere oder vorangegangene Generationen. Warum also diese Diskrepanz?

Junge Menschen heute suchen weniger in erster Linie die höchst mögliche Form von materiellem Ergebnis, sondern die Frage von Sinn steht häufig an erster Stelle. Will ich diesen Beruf wirklich mein Leben lang machen und bietet er mir genug Möglichkeiten zur Entfaltung meiner Potentiale? Ein wichtiges Stichwort neben Sinn ist Potential.

Während Humanressource den Blick des Unternehmens auf die Mitarbeitenden insgesamt richtet und nach der Wertschöpfung dieser Gruppe fragt, ist der Blick zum Potential genau andersherum: Was kann (und möchte) der einzelne Mensch von sich in das Unternehmen einbringen? Wie gelingt es dem Unternehmen/dem Unternehmer, dieses Potential zu erkennen?

[Anzeige]

## Paritätische Vielfalt – vielfältige Ausbildung

Beim Wohlfahrtsverband mit seinen verschiedenen Angeboten und unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen stehen die Menschen im besonderen Fokus: nicht nur in der ambulanten Pflege und Tagespflege, sondern auch hinter den Zahlen und Verwaltungsabläufen. Darin drückt sich auch die Paritätische Vielfalt aus und das spiegelt sich in den Ausbildungsangeboten wider: Eine Ausbildung beim Paritätischen ist auch Persönlichkeitsbildung, denn der Umgang mit Menschen prägt uns und wir prägen andere Menschen. Wer einen Ausbildungsplatz sucht, wo es eine Leidenschaft für Menschen gibt, der ist beim Paritätischen richtig. Als Gäste im Leben anderer Menschen möchten wir diese eine Zeitlang gerne begleiten und dabei viel mit- und voneinander lernen.
Interesse? Dann einfach eine Mail schicken oder anrufen und einen Termin vereinbaren, um Näheres zu erfahren und bei Interesse auch mal etwas auszuprobieren.

DER PARITÄTISCHE UELZEN

- PflegehelferInnen
- Pflegeassistenz
- Pflegefachkraft
- Fachkraft für Büromanagement
- Jahrespraktikum im Rahmen FOS Wirtschaft oder Soziales
- Praktika im Bereich Sozialpädagogik (Erzieher, Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger)
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Berufsorientierungspraktika

– immer nah am Menschen

Veerßer Str. 92 | 29525 Uelzen | Tel.: 05 81-9 70 70 | uelzen@paritaetischer.de

Aus-Bildung ist Teil des lebenslangen Lernens, aber auch Teil der Persönlichkeits-Bildung. Junge Menschen in Unternehmen müssen wieder mehr die Chance haben, sich als Persönlichkeit erleben zu können, sich zu entwickeln, Dinge bei sich zu entdecken, die bisher eher verborgen waren. Genauso gehört dazu, Grenzen zu erleben, am Scheitern selber nicht zu scheitern (und wieder aufgefangen zu werden) und sich in seiner Persönlichkeit zu festigen. Dazu bedarf es einer Kultur: einer Wertschätzung als Person im Unternehmen, eines angenehmem Betriebsklimas, eines Arbeitsplatzes, der Raum für Entfaltung lässt und Hilfe bietet, wo es notwendig ist, einer möglichst flexiblen Handhabung von Arbeitszeiten und eines Unternehmens, das diese Dinge nicht nur behauptet, sondern auch lebt in dem Spagat von wirtschaftlichen und strukturellen Anforderungen und individuellen Freiräumen und Gestaltungsmöglichkeiten. Aus-Bildung muss (mehr) zu einem Bildungserlebnis werden: für die fachliche Qualifikation, für das Leben, für die Person und für die Welt, in der wir leben. Dann bekommt Aus-Bildung wieder einen Sinn.

*auf Anregung von Stefan Müller-Teusler*

# MEHR PRÄSENZ IN DEN SCHULEN

## Berufsorientierung soll für die Abgangsjahrgänge der zehnten Klasse früher beginnen

Die Agentur für Arbeit hat die Berufsberatung im Landkreis Uelzen neu aufgestellt und weitet die persönliche Beratung erheblich aus. Zukünftig beraten die Experten der Berufsberatung vorrangig an den Schulen selbst. „Wir sind jetzt noch stärker dort, wo junge Menschen unterwegs sind. Schüler haben also künftig kurze Wege und müssen nicht mehr für jeden Termin in die Arbeitsagentur fahren“, so Kerstin Kuechler-Kakoschke, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen. Zugleich zeigt die Arbeitsagentur ein Jahr früher Präsenz an den Schulen. So startet die Berufsorientierung beim geplanten Schulabgang nach der zehnten Klasse bereits in der Klassenstufe 8.

„Wir wollen junge Menschen noch intensiver unterstützen und setzen deswegen früher an. Das schafft Zeit, um sich mit den Wunschberufen näher zu befassen“, hebt die Agenturchefin hervor. Neben der persönlichen Beratung wird auch das Online-Angebot ausgebaut. Mit dem innovativen Selbsterkundungstool www.set.arbeitsagentur.de erfahren junge Menschen sehr konkret und individuell, welche Berufe, ob duale Ausbildung oder Studienfach, zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passen.

[Anzeige]

www.seepark-klinik.de

Die **MEDICLIN Seepark Klinik** in Bad Bodenteich sucht zum **01.04.2020** und **01.09.2020**

**Auszubildende zum Pflegefachmann (w/m/d)**

**Wir bieten**
- Ein qualifiziertes Ausbildungsangebot im Ausbildungsverbund mit verschiedenen Schulen und anderen Kooperationspartnern
- Jährliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Eine vielseitige und abwechslungsreiche Aufgabenstellung
- Teilnahme an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen
- Kinderbetreuung vor Ort (zertifiziert nach Beruf & Familie)

**Was bringen Sie mit**
- Freude am Umgang mit Menschen
- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- Sie haben Abitur, Fachabitur oder einen Realschulabschluss
- Alternativ einen Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährig abgeschlossene Ausbildung

Die vorliegende Stelle ist für schwerbehinderte Bewerber (w/m/d) geeignet.

**Ihre Ansprechperson**
Für Fragen zur Stelle steht Ihnen Frau Peggy Pietsch-Wahbi, Tel. 05824 21699, gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**
über unser Online-Portal unter **www.arbeiten-bei-mediclin.de/seepark-klinik/offene-stellen/#c28481**

# Werde Teil unseres Teams!

hasse

SICHER. DICHT. DACH.

Als führender und innovativer Hersteller von Dachabdichtungsprodukten bieten wir Dir als mittelständisches Industrieunternehmen viele Möglichkeiten, um Deinen Start ins Berufsleben erfolgreich zu beginnen.

## Du wirst bei uns...(m/w/d)

- Industriekaufmann
- Berufskraftfahrer
- Maschinen- und Anlagenführer
- Fachlagerist

- **Deine Ausbildung auf einen Blick:**
  - Überdurchschnittliche Vergütung
  - Teamarbeit mit viel Abwechslung
  - Eigenständiges Arbeiten
  - Verantwortungsübernahme in der Ausbildung
  - Gute Chancen für eine langfristige Übernahme

## Melde Dich bei uns!

**Bianca Lohmeier**
Telefon: 0581 97353-167
Mail: jobs@hasse.info

**C. Hasse & Sohn**
Sternstraße 10, 29525 Uelzen
www.hasse.info - Ausbildung

[Anzeige]

# KEINE FRAGEN OFFEN

## Hilfe für Azubis im Betrieb

Du hast Fragen zu deiner Ausbildung oder trägst schon länger ein Problem mit dir herum und weißt nicht, an wen du dich damit im Betrieb wenden kannst? Grundsätzlich kannst du dich mit allen Fragen und Problemen, zum Beispiel im Verhältnis zu anderen Kollegen, an deinen Ausbilder wenden, denn er hat für dich die Verantwortung übernommen und trägt deshalb auch eine Fürsorgepflicht. Ist jedoch dein Ausbilder oder ein anderer Vorgesetzter der Grund für deine Sorgen, solltest du den Betriebsrat informieren. Arbeitest du im öffentlichen Dienst, ist der Personalrat der richtige Ansprechpartner. Er kann dich beraten und, wenn nötig, auch weitere Schritte einleiten.

Wenn es in deinem Ausbildungsbetrieb keinen Betriebs- bzw. Personalrat gibt, wende dich an die örtliche Handwerkskammer (HWK) oder Industrie- und Handelskammer (IHK).

# FIT FÜR DEN 1. TAG

## So gelingt der Start in die Ausbildung

Mit dem Start ins Berufsleben beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt für dich. Klar, dass da die Aufregung entsprechend groß ist. Was helfen kann, ist eine möglichst gute Vorbereitung auf den ersten Arbeitstag:

· Informiere dich über die Kleiderordnung in deinem Betrieb. Benötigst du spezielle Arbeitskleidung, zum Beispiel einen Laborkittel? Bekommst du sie gestellt oder musst du selbst dafür sorgen? Denke daran: In manchen Branchen, beispielsweise im Bankenbereich, ist Businesskleidung gefragt.

· Meistens lernst du am ersten Tag im Betrieb deinen Ausbildungsbetrieb kennen. Man führt dich herum und stellt dich den anderen Mitarbeitern vor. Wenn dir nichts anderes gesagt wird, siezt du alle Kollegen. Sei allen gegenüber freundlich und aufgeschlossen, die Worte „bitte“ und „danke“ sind dabei selbstverständlich.

· Zeige Interesse an deinem Ausbildungsbetrieb und an deiner Ausbildung!

· Informiere dich im Vorfeld noch einmal über deinen Ausbildungsbetrieb und deine Ausbildung. Hast du vorab wichtige Unternehmensunterlagen erhalten, lies dir diese am besten noch mal durch. Präge dir auch wichtige Namen ein. Besonders die von deinem Chef oder Vorgesetzten.

# VERDAMMT VIGELIENSCH PROGRAMM

Nu möch ik Jük een Begebenheit schillern unner den'n Motto „Wat för'n Dag."

Bekäm von de Kreisvolkshochschool Uelzen ne Inlodung, „Eintauchen in digitale Welten."

Arbeit schon 30 Johr mit'n Computer, de erst wär een drogboren Panaconik mit den'nhev ik de Lebensmittelkorten för Keuh un Schwien utrekend un mit Thermo utdruckt.

Nu nix wie hen. As erst käm den nu „Alexa" ran dat is son lütten Sprok- un Stüerungscomputer von Amazon, den'n kannst nu allens affrogen, de segt die denn wat du to moken hästun Amazon hört mit, dor bist du nich mehr alleen.

Nu öwer nu kümmt dat dat Allerbest een Professer von de Seborger Hochschool stell nu sienen „Eye Tracker" vör. Dat is een verdammt vigeliensch Programm. Dor krigst ne Brill up de Oogen un nu kann dat Programm genau erfoten wo dien Pupillen henpliert an hand von Biller un an'n annern Computer ward nu faststellt wat de Probant för'n Minschenskind is.

Nu will ik poor Biespille dorleggen: Up'n Bild sind twee Frauenlüd: De erst is son'n Gaderobenstänner von de Modepäpst un de tweet is ne Vullmelkzenzi ut Bayern.

Nu segg mi mol wo kiekt de Kerl hen? Kiegt he no Zenzi, denn is he een „Sexist" soanalisiert dat Progamm dat denn woll so!

Tweetes Biespeel: dor steht een Teller mit Schinken un Wostbrot un dorneben een Teller mit Salot un Müsli. Nu kann de Computer analysiern:

De erst Probant mach gern dralle Deerns un itt gern Wost un Schinken.

De anner Probant mokt sich nix ut Frauen un is vegan. Wer von de beiden Probantennu den'n Job kriegt dat mut de Cheff nu seggen.

Noch een anner Programm. Nu noch een Sprookprogramm, hier kannst du nu in de ganze Welt up Dütsch schnacken un Sühst nu simultan dienen Gegenöber un de snakt nu ok Dütsch mit di. Tom Biespäl kannst nu mit „Olga von de Wolga" oder mit „Jimmi, – dor wo Donald Dag" dat seggen hät schnacken. Nur een Hoken hät düsse Geschicht.

Plattdütsch is nich to öwersetten. Also is uns schön Muddeersprook woll nu to een Geheimsprok wor`n, eegentlich schod dsorüm!!!!

In dissen Sinn Wilhelm Feuerhake



[Anzeige]

Alles Gute unter einem Dach

Sa.-So., 9.-10. Nov., 10-17 Uhr:
Vorfreude auf den Advent
kleiner Adventsmarkt und
„Dinnershow im Nostalchique"

Termin-Highlights

Mi., 9. Okt., 9 Uhr
Frauenfrühstück
So., 13. Okt., 11 Uhr
Markthallenbrunch
„Kürbiszeit"
Di., 15. Okt., 19:30 Uhr
Dorfgespräch – der Talk
Sa., 19. Okt., 18-22:30 Uhr
Männerabend
Fr., 25. Okt., 20 Uhr
Harfenkonzert mit
Jeanine Vahldiek
So., 27. Okt., 11-17 Uhr
Treffpunkt Benefit - Messe
So., 3. Nov., 11 Uhr
Markthallenbrunch
„Wilder Herbst"
Mi., 13. Nov., 9 Uhr
Frauenfrühstück
Di., 19. Nov., 19.30 Uhr
Dorfgespräch - der Talk
Do., 21. Nov., 18:30 Uhr
Veganer Kochkurs

✳ Programmtipp (auch für die Firmen-/ Vereinsweihnachtsfeier ✳
Die Dinnershows finden bereits ab 6.11. bei uns statt und können jetzt schon gebucht werden.

Markthalle Bienenbüttel

www.markthalle-bienenbüttel.de
Bahnhofstraße 16 • 29553 Bienenbüttel
Reservierungen unter 0 58 23 / 954 22 30 oder
reservierung@markthalle-bienebuettel.de

CATERING
VIELFÄLTIG & AUSSERGEWÖHNLICH
OB ZU GEBURTSTAGEN, TAUFEN, JUBILÄEN, FIRMENFEIERN, GRILLFESTEN - GANZ GLEICH ZU WELCHEM ANLASS.
Zuverlässig und perfekt organisiert übernehmen wir die Verpflegung Ihrer Gäste.
Wir servieren Fingerfood, Flying Food, festliche Buffets, Menüs und auf Wunsch passende Getränke – zugeschnitten auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.
Mehr Infos auf: www.holdenstedterhof.de
HOLDENSTEDTER HOF
Das Landgasthaus in der Lüneburger Heide
Holdenstedter Str. 64 | 29525 Uelzen | Tel. (05 81) 97 63 70

# MÄRCHENHAFTE FINISSAGE

## „Die Blumen zogen ihre schönsten Gewänder an" – Arboretum Melzingen

Die Ausstellung „Die Blumen zogen ihre schönsten Gewänder an – Impressionen aus Leben und Werk von Hans-Christian Andersen" geht am Freitag, 25. Oktober, zu Ende.

Andersens Märchen sind weltweit bekannt, doch auch sein Leben mutet wie ein Märchen an. Geboren in ärmlichen Verhältnissen stieg Hans-Christian Andersen zum wohl berühmtesten Schriftsteller Dänemarks auf. Er war ein außergewöhnlicher Mensch, vielseitig begabt, aber gleichzeitig voller Ängste und zutiefst gespalten. Durch das poetische Werk des Dichters zieht sich wie ein roter Faden der Wunsch, Zuwendung zu erfahren, sich selbst zu verstehen und darzustellen.

So genoss er die Anerkennung, die ihm in seiner Heimat lange versagt blieb, und bereiste zahlreiche Länder in Europa, Kleinasien und Nordafrika. Neun Jahre verbrachte er auf Reisen, logierte in Schlössern und Bürgerhäusern, erzählte dort seine Märchen und schnitt währenddessen fragile Bilder mit der Schere. Doch nie vergaß er die bittere Not und die Demütigungen seiner Jugend und die Abhängigkeit von seinen Gönnern. Nur in seinen Texten gelang es ihm, all das Dunkle auszudrücken, was er im wirklichen Leben nicht zu sagen vermochte. Doch zugleich erreichte er es, den Zauber der Dinge und der Natur zu erfassen.

Bei der Finissage der Ausstellung wird die Märchenerzählerin Angelika Brandt zu den Bildern , die schlichte Schönheit der Worte des Dichters in den Mittelpunkt dieses Nachmittags stellen. Sie hat zwei Geschichten aus dem vielfältigen Märchenschatz ausgewählt, von denen eine auf eine wesentliche Begegnung im Leben von Hans-Christian Andersen verweist. Bausteine der Lebensgeschichte des Dichters wird Elisabeth Hohmeister, die auch die Ausstellung betreut hat, hinzufügen.

Ein anregender Nachmittag am Kamin bei Kaffee und dänischem Gebäck erwartet die Gäste des herbstlichen Arboretums in Melzingen. Die Finissage am Freitag, 25. Oktober, beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Euro für Erwachsene (im Vorverkauf 8 Euro). Karten sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im TicketPortal www.reservix.de sowie an der Tageskasse im Arboretum erhältlich.

[Anzeige]

# KEINE ANGST VOR GROSSEN BÄUMEN

## Warum stören große Bäume?

Unsere heutige Zivilisation ist geprägt durch Minimierung von Gefahren und durch Sauberkeit und Hygiene, also die Abwesenheit von Dreck im menschlichen Leben. Ein großer Baum passt da nur bedingt ins Bild. Er birgt vermeintliche Gefahren in sich und macht jede Menge „Dreck“ in Form von Laub, das man Herbst für Herbst mühsam entsorgen darf. Er nimmt außerdem die Sonne von der Terasse, dafür hat man doch den Sonnenschirm! Diese und ähnliche Äußerungen hören wir Baumpfleger sehr häufig.

**Warum dann nicht einfach weg mit dem Baum?**
Als Antwort darauf habe ich eine Gegenfrage: Was nützt mir ein Großbaum?

- Er bietet Windschutz: Die Windgeschwindigkeit, die auf mein Haus trifft, mindert er um bis zu 50 Prozent.
- Er ist ein Staubfilter: bis zu eine Tonne pro Jahr. Staub bindet andere Partikel wie Bakterien, Viren und Abgase.
- Er sorgt für Luftverwirbelungen und durchmischt die mit Immissionen durchsetzten Bodenluftschichten mit frischer Luft.
- Er wirkt schalldämmend: und zwar um 1,5 dB je 10 Meter Bewuchstiefe (10 dB = Verdoppelung der Lautstärke).
- Er bietet Schutz vor UV-Strahlung und vemindert die Luftradioaktivität um 75 Prozent auf der Leeseite durch die Veränderung der Verteilung.
- Er bindet gefährliches Kohlenstoffdioxid: stündlich etwa 2,5 kg. Dabei werden 4.800 qqm Luft umgesetzt, pro Vegetationsperiode etwa der $CO_2$-Abfall von 2,5 Einfamilienhäusern.
- Er produziert Sauerstoff: pro Stunde etwa 1,7 kg. Die Tagesproduktion versorgt etwa 64 Menschen mit Sauerstoff. Ein großer Baum mit 1200 qm Blattmasse produziert innerhalb der Vegetationsperiode den Sauerstoff für 11 Menschen pro Jahr.
- Er ist Luftbefeuchter: An einem sonnigen Tag verdunstet er bis zu 400 Liter Wasser, was die Luftfeuchtigkeit unter dem Baum um 10 Prozent erhöht. Und das sind nur die physikalischen und physiologischen Funktionen.

**Dann kappen wir doch einfach den Baum. Er treibt ja so schön wieder aus, oder?**
Eine „Kappung“ gilt heute nicht mehr als fachgerechte Arbeit, und zwar aus gutem Grund: Abhängig von der Baumart versucht der Baum, die verlorengegangene Blattmasse durch mehr oder weniger starke Ausbildung von sogenannten Stresstrieben wieder auszugleichen. In manchen Fällen stirbt er auch gleich ab und muss gefällt werden. In beiden Fällen verursacht er Folgekosten. Diese Austriebe wachsen sehr schnell in die Länge, sind aber im Gegensatz zu gewachsenen Ästen nicht mit dem Holzkörper verbunden, sondern wachsen aus der Rinde. Zusätzlich kommt es an den Schnittstellen zu Einfaulungen und Höhlungen. Nun muss man kein Experte sein, um mit diesem Wissen zu erkennen, dass es hier zu erhöhter Bruchgefahr kommt.
Auch hier ein paar Fakten: Bei einer gekappten Eiche erhöhen sich die Folgekosten durch zusätzliche Kontroll- und Pflegemaßnahmen um 32 Prozent im Vergleich zu einer regelmäßig und fachgerecht geschnittenen Eiche. Bei Linden um 36 Prozent und bei Buchen sogar um 68 Prozent. Die Annahme, dass man Geld und Aufwand spart, wenn man „erstmal ordentlich was wegschneidet“, trifft nicht zu.

**Wie kommen Baum und Mensch dann wieder zueinander?**
Es fängt bei der Pflanzung an. Die richtige Baumart an der richtigen Stelle (z. B. genügend Abstand zu Gebäuden) ist die Grundvoraussetzung für ein langes Baumleben, von dem auch die nachfolgenden Generationen etwas haben. Beim Jungbaum kommt es auf den richtigen Erziehungs- und Kronenaufbauschnitt an. Das Ziel ist ein Hochstamm mit ausgeglichener Krone. Beim Altbaum muss im besten Fall nur das Lichtraumprofil beachtet werden und das Totholz regelmäßig entfernt werden. Die Kosten senken sich also mit zunehmendem Alter des Baumes. Dann sollten alle glücklich sein: Wir, unsere Kinder, deren Kinder und, zu guter Letzt, der Baum!

Fachliche Beratung
Gutachten
Baumkataster
BAUM
Baumsanierung
Kronensicherung
Visuelle Baumkontrolle
FACH
Baumpflege nach ZTV
Großbaumpflege
Spezialfällungen
WERK
EUROPEAN TREEWORKER UND -TECHNICIAN
THORSTEN KRUSE-NEULS
HEIDEWEG 2 | 29574 EBSTORF
INFO@BAUMFACHWERK.DE
MOBIL 0173 6326178

# MITTEN IM LEBEN!

## Infobörse für Frauen – mit Vorträgen und offenen Gesprächsrunden

Mitten im Leben! Unter diesem Motto findet auch im Jahr 2019 wieder die Infobörse für Frauen statt. Am Freitag den 15. November von 14 bis 16.30 Uhr haben Interessierte im Uelzener Rathaus die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Antworten auf berufliche, soziale oder persönliche Fragestellungen zu finden.

Die Besucherinnen erwarten ab 14.30 Uhr zwei Vorträge und im Anschluss offene Gesprächstische mit den Referentinnen und dem „Netzwerk Aktive Frauen" in Uelzen. Es gibt Impulsvorträge mit den Themen: „Clevere Arbeitsorganisation mit digitalen Mitteln – das ist echt nützlich!" von der Diplom Informatikerin Iris Häbry und „Standing in der (Berufs-) Rolle – souverän die eigenen Werte vertreten" mit der Wirtschaftspsychologin Marie Dau. Damit wollen die Organisatorinnen wertvolle Infos und Denkanstöße geben, die für Frauen in ganz unterschiedlichen Lebens- und Berufssituationen nützlich sein können. Der offene Austausch im Anschluss für alle Besucherinnen bietet direkte Informationen von den Referentinnen sowie einen Ein-blick in das Netzwerk „Aktive Frauen" in Uelzen. Das Netzwerk wird von Sascha Fobbe, Journalistin, vorgestellt.

Die Besucherinnen können außerdem an zahlreichen Infoständen Material und Kurzberatungen erhalten. Verschiedene Frauennetzwerke zeigen zudem die Möglichkeiten gesellschaftlichen Engagements auf. Raum und Zeit für Informationsgespräche bietet ein Café. Der Besuch der Infobörse ist kostenlos und offen für alle Frauen.

# DEM STRESS ENTGEGENWIRKEN

## Urlauber Universität: Medizinische Fachvorträge und Gesundheits- und Fitness

Bad Bevensen zeigt Besuchern vom 22. bis 25. Oktober 2019 seine GEsundheitskompetenz: Bei der Urlauberuniversität, mit Fachvorträgen und vielen Angeboten zum Mitmachen. Unter dem Thema „Stress und Stressprävention" findet diese Veranstaltungsreihe im Kurhaus Bad Bevensen statt. Sie ist gekennzeichnet durch den Dreiklang von Vorträgen zu medizinischen Themen, durch Experten begleitete Lernstationen und praktische Übungen. Besucher erfahren lebensnah, was sie für ihre eigene Stressprävention tun können. Ärzte und Therapeuten der Bad Bevenser Fachkliniken und des Helios Klinikums Uelzen verdeutlichen aus ihrer jeweiligen Fachsicht, welche Faktoren zu Stress oder einem Burn-Out-Syndrom führen können. Im Kurhaus sind spannende Lernstationen aufgebaut, an denen die Besucher zum Beispiel ihren eigenen „Stress-Level" messen sowie kleine Leistungs- und Gleichgewichtstests absolvieren können und Empfehlungen für das Ausdauertraining erhalten. Die Jod-Sole-Therme bietet an den jeweiligen Vortragsabenden ebenfalls ein Entspannungs- und Anti-Stress-Programm an.

Für die Teilnahme an allen Vorträgen und Angeboten der Urlauber-Universität (exklusive Eintritt in die Jod-Sole-Therme) zahlen Besucher eine „Immatrikulationsgebühr" in Höhe von 12 Euro, ein Tagesticket kostet 7 Euro. Für Übernachtungsgäste in Bad Bevensen kostet die Teilnahme 10 bzw. 6 Euro. Das Programm ist unter www.urlauberuniversitaet.de zu finden. Hier können Gäste auch Tickets, alias „Studierendenausweise", online erwerben. Es gibt sie außerdem in der Tourist Information im Kurhaus und an der Tageskasse der einzelnen Veranstaltungstage.

[Anzeige]

Orte und Wege der Besinnung!

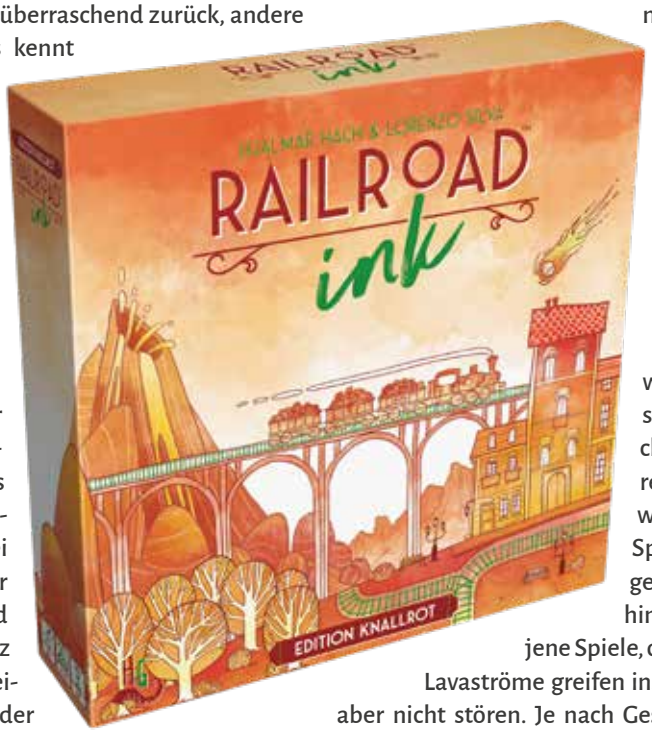
Geschichte erleben und entdecken, Kultur erfahren und Veranstaltungen genießen im Klosterflecken Ebstorf und seiner Region!

LÜNEBURGER HEIDE
URLAUBSREGION EBSTORF

# RAILROAD INK – HEISSE FAHRT

## Würfeln und zeichnen? Oh ja! Unbedingt ausprobieren…

Trends bestimmen unser alltägliches Leben. Modetrends, Ernährungstrends, Sporttrends und dergleichen mehr. Sie scheinen unverzichtbar für den Augenblick und doch oft flüchtiger als erwartet. Manche kehren überraschend zurück, andere geraten in Vergessenheit. Trends kennt auch die Spielewelt: Zivilisationsspiele. Spiele, die im Mittelalter angesiedelt sind. Trading Card Games. Deckbausspiele. Eine lange Liste vieler Genres und noch mehr zugehöriger Spiele. Für durchschnittlich interessierte Menschen vermutlich so irrelevant wie unbekannt. Bisher!




Der gegenwärtige Trend ist weder neu, noch diskret. An jeder Ecke lauert eines dieser sogenannten „Roll & Write"-Spiele, die uns einen Haufen Würfel, mitsamt einem Block und einigen Stiften frei Haus liefern. Spiele wie Kniffel, nur ganz anders und total neu. Railroad Ink ist so eines. Es ist in der Tat ganz anders, es hebt sich mittels eines eigenwilligen Kniffs aus der Masse der Spiele heraus. Auch hier wird gewürfelt. Doch wählt niemand irgendwelche Zahlenergebnisse. Die Würfel zeigen unterschiedliche Straßen-, Schienenabschnitte, Kreuzungen, Kurven und dergleichen mehr. Diese zeichnet jeder in sein eigenes Planquadrat. Im Laufe des Spiels wird es auf diese Weise mit Bahn- und Straßennetzen überzogen. Netzwerke liefern am Ende des Spiels mehr oder weniger viele Punkte, je nachdem wie ausgeklügelt sie erstellt wurden. Sind viele Ausfahrten angeschlossen, ist das gut. Besonders lange Gleis- und Straßenabschnitte tragen ebenso zum Erfolg bei wie ein Erschließen des abgeschiedenen Zentrums. Unfertige Abschnitte hingegen sorgen für schmerzhafte Punktabzüge.

Das unterhaltsame Grundspiel wird durch besonders pfiffige strategische Varianten angereichert. Und hier zeigt sich ein weiterer Kniff: Es gibt sowohl eine blaue wie auch eine rote Ausgabe des Spiels. Die blaue bindet Wasserwege in die Planung mit ein. Die rote hingegen ist besonders geeignet für jene Spiele, die das Chaos lieben. Meteore und Lavaströme greifen ins Geschehen ein. Das kann, muss aber nicht stören. Je nach Geschick des Planers können diese brandgefährlichen Elemente auch großen Nutzen bringen.

[M. Palmer]

Für 1-6 Griffelschwinger ab 8 Jahren, ca. 30 Minuten

[Anzeige]

## Sonntag, 6. Oktober, 14 Uhr

### Geschichte der deutschen Teilung

Als Informations- und Dokumentationszentrum gibt das Museum am Brauhaus in Bad Bodenteich einen Überblick über die Entwicklung und jahrzehntelange Verfestigung der innerdeutschen Teilung, den Aufbau und die verschiedenen Veränderungen der ehemaligen Grenzsperranlagen sowie deren Demontage nach der gewaltfreien Wiederherstellung der Deutschen Einheit. Unzählige bildliche Darstellungen und Exponate sowie ein Originalstück des DDR-Sperrzaunes samt Selbstschussanlage (Nachbildung), veranschaulichen die verschiedenen Entwicklungsphasen. Ergänzend dazu wird auch die Geschichte des bereits 1954 in Bodenteich eingerichteten und 1998 aufgelösten BGS-Standortes Bodenteich in anschaulicher Weise dargestellt.

[Anzeige]

## Donnerstag, 10. Oktober, 10 Uhr

### Bilderbuchkino

Mama Muh braucht Hilfe! Zum Glück hat der Bauer ein extra großes Pflaster für sie. Aber was ist mit der Beule an ihrem Kopf? Mama Muh braucht etwas zum Kühlen. Und so macht sich die Krähe auf, um Eis zu besorgen. Doch als sie zurückkommt, hat sie kein Eis dabei – dafür aber schreckliche Bauchschmerzen.
Stadtbücherei Uelzen, an der St.-Marien-Kirche 1, eingeladen. Gruppen bitte mit Voranmeldung 0581 800-65 00.

## Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

### Lesetipps in gemütlicher Runde

Der Treffpunkt Bibliothek lädt zur Buchvorstellung in die Bibliothek im Griepe-Haus, Medinger Str. 2, in Bad Bevensen ein. Aus dem großen Angebot neu erschienener Bücher wird Detlef Patz von der gleichnamigen Buchhandlung auf seine persönlichen Favoriten eingehen.

## Freitag, 11. Oktober, 18 Uhr

### Uelzens Kapellen erleben

Abseits der üblichen Stadtführungen führt diese besondere „Wanderung" zu Plätzen und Kapellen in der Hansestadt Uelzen, die sonst nicht zu besichtigen sind und deren Geschichte nicht allgemein bekannt ist. Der Betrachter taucht ein in die spannende Zeit Ende des 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Der Beginn der Hanse, der aufkommende Welthandel, der Wechsel der Religionen und die Folgen von Pest und Stadtbränden prägen Uelzens Stadtbild und die gesellschaftlichen Entwicklungen, die anschaulich durch Lebensläufe Uelzener Bürger präsentiert werden. Treffpunkt ist vor der Tourist-Info am Herzogenplatz 2, in Uelzen.

## Freitag, 11. Oktober, 19.30 Uhr

### Musikalische Zeitreise in die 20er-Jahre

Seit gut 20 Jahren stehen die Dresdner Salon-Damen gemeinsam auf der Bühne und verzaubern mit ihrem Programm mit Musik im Stil der 20er- bis 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts. Dabei gelingt es ihnen, den Zauber der Ära zum Leben zu erwecken. Karten für das Konzert im Kurhaus in Bad Bevensen gibt es bei der Tourist-Info im Kurhaus, Dahlenburger Str. 1, Telefon 05821 97 68 30.

## Freitag, 11. Oktober, 21 Uhr

### Special: Die ultimative Ossi-Lesung

Die beiden Poetry Slammer und Autoren Dominik Bartels und Jörg Schwedler lesen sati rische Geschichten über das Leben im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat. Mit einer gehörigen Portion Selbstironie verwandeln sie dabei das VaKuuM am Bahnhof in Bad Bevensen in den VEB Literatur und das Kombinat für Satire. Einlass ist ab 20 Uhr.

## Samstag, 12. Oktober, 11 Uhr

### Stadtführung durch Uelzen

Besucher erfahren bei dieser Stadtführung Erstaunliches, Kurioses und Amüsantes über die einst florierende Hanse- und Bierbrauerstadt. Auf dem Rundgang durch die historische Innenstadt hören sie, warum die Ur-Uelzener ihre ursprüngliche Siedlung verließen und noch einmal neu anfingen, wie es zu den verheerenden Stadtbränden kam, wie die Pest einen Großteil der Einwohner hinraffte und wie nach all den Katastrophen Uelzen immer wieder neu aufgebaut wurde. Treffpunkt ist die Stadt- und Touristinfo, Herzogenplatz 2.

## Samstag, 12. Oktober, 18.15 Uhr

### Klassik im Kloster

Das Ensemble „Duo in RE“ fasziniert mit seinem barocken Musikprogramm „Die Magie der sieben Saiten“ im Alten Refektorium im Kloster Ebstorf. Karten gibt bei es bei der Touristinformation Ebstorf, Winkelplatz 4a, Telefon 05822 29 96.

## Sonntag, 13. Oktober, 11 Uhr

### Buchformen gestalten

Das spielerische Erforschen von Papier und anderen Materialien sowie vielfältiger Bearbeitungsmöglichkeiten führt zu ganz eigenen Buchformen, indem ein individueller Blick auf Falzungen, Heftungen, Umschlag- und Seitengestaltung geworfen wird. Mehr Infos und Anmeldung bis zum 9. Oktober bei Marlis Maehrle, Telefon 05826 9 58 16 15, E-Mail: mm@papierzeichen.de.

## Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr

### Spieletreff im VaKuuM

Jeden dritten Mittwoch im Monat wird das VaKuuM am Bahnhof, 2, in Bad Bevensen zum Spielraum. Gesellschaftsspiele, egal ob altbekannt, oder eine neue Spielidee, egal ob Brett-, Karten- oder Würfelspiel. Wer Spaß am Spielen hat , ist herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

[Anzeige]

Wendland
THERME GARTOW

THERME | FITNESS | SAUNA
BISTRO | MASSAGE | CAMPING

365 TAGE ERHOLUNG PUR

SaunaClassic
DEUTSCHER SAUNA-BUND
Ausgezeichnet vom Deutschen Sauna-Bund

- Großzügige Saunalandschaft mit Saunagarten
- Schwimmbecken mit Massagestrahlen
- Gegenstromanlage und Außenbecken
- Solebecken mit 33° C
- 50-Meter-Rutsche
- Bistro für den kulinarischen Genuss

Facebook/
Wendland-Therme

www.wendlandtherme.de

Wendland-Therme • Am Helk 1 • 29471 Gartow

## Freitag, 18. Oktober, 16 Uhr

### „Butter bei die Fische“

Diese kulinarische Hanseführung führt Besucher ins Uelzener Mittelalter. Wie fühlt sich Schafwolle und Leinen an, wie sprachen die Menschen und wie rochen die Einfuhren aus den hansischen Kontoren? Was aßen die Hanseaten, was wurde angebaut und was gehandelt? Sie probieren Alltägliches wie heimisches Getreide, schnuppern an Kräutern, frönen den Künsten der Obstmanufaktur und beenden die kurzweilige Führung, bereichert durch passende Präsente, mit einem historischen Mahl, dem Uelzener „Hansehappen“. Treffpunkt ist vor der Tourist-Info am Herzogenplatz 2, in Uelzen.

## Samstag, 19. Oktober, 21 Uhr

### Live: Schön Dick Butter

Potente Rhythmen, fette Bläser, deutsche Texte, mal wild, verzerrt, mal zart – aber immer tanzbar! Sechs Jungens aus und um Lüneburg grooven im VaKuuM, Am Bahnhof 2, in Bad Bevensen, durch die Welt des gepflegten Brotbelags und weit darüber hinaus. Mit Texten über Biererwerb, wachsenden Hüftumfang, Liebe, Ausflüge auf Regenbogenteppichen und amtlichen Soli geht euch die Butter ins Ohr und bleibt dort. Einlass ist ab 20 Uhr.

## Freitag, 24. & 25. Oktober, 19.30 Uhr

### „Stress im Champus-Express“

Wer des Öfteren mit der Bahn fährt, kennt die Tücken und die Unwägbarkeiten einer solchen Unternehmung. Wenn er sich dann von Mitreisenden umgeben sieht, die alles missverstehen oder nichts mitbekommen, dann hat man das Szenario, in das die Bohlser Bühne das Publikum im Neuen Schauspielhaus an der Rosenmauer in Uelzen mitnimmt – auf eine Bahnreise von Wien über Uelzen bis nach Kopenhagen. Eine herrlich schräge Gaunerkomödie. Karten gibt bei der Tourist-Info am Uelzener Rathaus, Telefon 0581 800-61 72 sowie auf www.reservix.de.

## Freitag, 25. Oktober, 15 Uhr

### Kindheit auf dem Lande

Welche Aufgaben und Pflichten hatten die Kinder auf den Höfen? Gab es so etwas wie Freizeit? Welche Unterschiede lassen sich zu dem Leben von Kindern in den Städten feststellen? Als Einstieg in die Thematik erfolgt eine theoretische Annäherung an den Begriff und die Geschichte der Kindheit. Begleitet wird dieses mit entsprechenden Exponaten aus der Sammlung des Museumsdorfes Hösseringen, die nicht regulär in den Ausstellungen des Museums zu sehen sind. Einige der überlieferten Spiele können miteinander ausprobiert werden.

## Freitag 1. November, 19 Uhr

### Winterkonzerte mit Beethoven

Zum „Doppel-Jubiläumsjahr“ 2020 – 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens und 750. Stadtgeburtstag der Hansestadt Uelzen – gestaltet Hinrich Alpers im Theater an der Ilmenau in Uelzen, eine Saison mit Konzerten und Klavierabenden rund um die neun Symphonien Ludwig van Beethovens in den höchst virtuosen Bearbeitungen Franz Liszts. Karten gibt es bei der Tourist-Info im Uelzener Rathaus, Telefon 0581 800-61 72.

## Donnerstag, 7. November, 20 Uhr

### Live im VaKuuM: Blues

Am ersten Donnerstag des Monats gibt es im VaKuuM, Am Bahnhof 2, in Bad Bevensen, eine Blues-Session vom Feinsten. Die Basis bildet dabei die „BluesORGANisation“ mit Dieter Borchardt an der Gitarre und Tabbel Dierßen am Bass. Unterschiedliche Special Guests aus der regionalen und überregionalen Bluesszene ergänzen das Duo und sorgen für einen spannenden und abwechslungsreichen Bluesabend. Eintritt: Hutkasse

## Sonntag, 10. November, 10.30 Uhr

### Vorweihnachtlicher Kunsthandwerkermarkt

Neben den vielen kreativen und dekorativen Stücken wartet auf die Besucher im Museumsdorf in Hösseringen ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Aufsehen erregt mit nostalgischem Charme das historische Straßentheater „Katharinas Schaubude". Für Kinder werden Mitmach- und Bastelaktionen angeboten.

*Übrigens: Wir sind mit unseren Bücher und den Bücher der Autoren- und Verlagsgemeinschaft „RegioHits" ebenfalls mit einem Stand vertreten.*

## Sonntag, 10. November, 15 Uhr

### Der kleine Muck

Der kleine Muck wird wegen seiner „unnormalen" Gestalt verspottet. In seinem Dorf gilt er als Sonderling und selbst die Kinder hänseln ihn. Eines Tages wird ihm alles zu viel und er beschließt sein Glück woanders zu suchen. Den berühmten Märchenklassiker entführt in die Welt von 1000 und eine Nacht. Das Musical ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Karten für die Veranstaltung im Theater an der Ilmenau gibt es in der Tourist-Info am Herzogenplatz 2, Telefon 0581 800-61 72 sowie auf www.reservix.de.

## Donnerstag, 14. November, 10 Uhr

### Lachyoga in Bad Bevensen

Lachen aktiviert Glückshormone, massiert die inneren Organe, baut Hemmungen ab und stärkt das Selbstvertrauen. Es fördert die Durchblutung und reguliert den Blutdruck. Lernen Sie aus vollem Herzen zu lachen! Sie fühlen sich freier und gehen positiver in den Tag. Treffpunkt ist vor der Tourist-Info im Kurhaus, Dahlenburger Str. 1, in Bad Bevensen.

[Anzeige]

DER KURIOSE BRAUTLADEN
TREFFEN · TRÄUMEN · TRAUEN
Auch Gothic-Kleider!
• BRAUTMODE VERLEIH + VERKAUF
• ABENDKLEIDER
• KOSTÜMVERLEIH
... NATÜRLICH AUCH HERRENMODE!
Terminvereinbarung unter: 05804 - 970033
Achterstr. 10 · 29590 Rätzlingen · www.derkuriosebrautladen.de

Museumsdorf Hösseringen
31.10.
Aktionstag zum Saisonausklang
• Schmieden
• Schnitzen
• Weben
• Führungen
Aktionen für Kinder!
Tel. 0 58 26 / 17 74 • www.museumsdorf-hoesseringen.de

Hubertustag

FREILICHTMUSEUM DIESDORF
Diesdorf

MUSEEN des Altmarkkreises Salzwedel

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 10 bis 17 Uhr:**
**Hubertustag**
*Eintritt: 3,00 € (ermäßigt 2,00 €), Familienkarte 7,00 €*

Thementag rund um Wild, Wald und Waidmann mit der Hegegemeinschaft Diesdorf.

Abwechslungsreiches Programm mit Pilzbestimmung, Hundeschau, Holzrücken mit Pferden u.v.a.

Wildspezialitäten vom Grill - Jagdhornbläser - Hubertusmesse

Molmker Straße 23 • 29413 Diesdorf • Tel. 0 39 02 / 450
info@freilichtmuseum-diesdorf.de • **www.museen-altmarkkreis.de**

## Freitag, 15. November, 20 Uhr

### Kulturkino in Bad Bevensen

Garantiert ein guter Film, den das Mobile Kino Niedersachsen in die Aula in der Lindenstraße in Bad Bevensen mitbringt. Organisiert von Filmfreunden vor Ort, mit geselliger Pause und vielen Extras. Mehr Infos unter www.kulturkino-bad-bevensen.de.

## Samstag, 16. November, 20 Uhr

### Irish Folk in Ebstorf

Das Quartett um den Geiger und Sänger Matthias Steinhagen verzaubert durch sein außergewöhnliches Repertoire an innovativen Eigenkompositionen, durch hervorragende, zweistimmige Gesänge, Westerngitarre und E-Geige. Karten für das Konzert in der Kulturbühne, Altes Lichspielhaus in Ebstorf, Weinbergstraße 5a, gibt es bei der Touristinformation Urlaubsregion Ebstorf, Winkelplatz 4, Telefon 05822 2996 und auf www.resevix.de.

## Mittwoch, 20. November, 10.45 Uhr

### Fitness für die grauen Zellen

Christiane Beyer, zertifizierte Gedächtnistrainerin im Bundesverband Gedächtnistraining und Fachtherapeutin für Hirnleistungstraining, lädt in den Vortragsraum des Kurgastbegegnungszentrums im Kurhaus, Dahlenburger Str. 1, in Bad Bevensen, zum Gedächtnistraining ein. Treffpunkt ist vor der Tourist-Info im Kurhaus.

## Samstag, 23. November, 10-13 Uhr

### Adventsgestecke, einmal anders

Britta Genzmann führt vor, wie mit Glas, Holz und Metall ein modernes Adventgesteck gestaltet werden kann. Bitte Klebepistole, Handschuhe und Gartenschere mitbringen. Kursgebühr: 9,00 Euro, zzgl. Materialkosten (ca. 15 Euro) Anmeldung unter info@freilichtmuseum-diesdorf.de oder 03902/450

## Samstag, 23. November, 10-13 Uhr

### Friedenschor

Der letzte Termin in diesem Jahr: Der Friedenschor der Woltersburger Mühle trifft sich zum Proben. Der Chor ist für alle Sindfreudigen offen und trifft sich vier Mal im Jahr unter der Leitung von Dorothea Potter im Saal der Woltersburger Mühle an einem Samstagnachmittag. Geplant werden ca zwei Auftritte im Jahr bei (un-)friedlichen Anlässen. Die Termine werden immer auf der Homepage woltersburger-muehle.de veröffentlicht.

[Anzeigen]

[Anzeige]

# 29. POOL-PARTY IM BADUE

## 9. November 2019

Uelzen. Am 09. November ist es endlich wieder soweit: Pool-Party-Zeit im Badue. Die Volksbank Uelzen-Salzwedel eG, die AOK und mycity laden zur traditionellen Pool-Party ein. Während draußen die Tage dunkler und die Temperaturen kühler werden, bringen hunderte Kinder und Jugendliche das Wasser im Badue bei der 29. Pool-Party zum Kochen. Mit dem T-Shirt ins Wasser gehen, vom Beckenrand springen und vieles mehr, was man sonst im Schwimmbad nicht darf, das ist in der Zeit von 18.30-21.30 Uhr unter den wachsamen Augen zahlreicher Betreuer, erlaubt.

Für gute Stimmung sorgen auch in diesem Jahr Peter Hellström und Melanie Klaucke. Mit jeder Menge Hits werden sie unsere Party-Gäste begeistern, sind sich die Veranstalter einig.
Eintrittskarten gibt es noch bis zum 8. November bei der AOK, im Badue, im mycity Service-Center und in allen Filialen der Volksbank Uelzen-Salzwedel eG zum Vorverkaufspreis von 3,00 Euro. Als Kunde der Volksbank, der AOK und als Besitzer einer mycity pluscard zahlt man im Vorverkauf sogar nur 2,00 Euro. An der Abendkasse wird es dann mit 4,00 Euro für alle ein bisschen teurer.

Der Einlass beginnt bereits ab 17.30 Uhr, damit die Party pünktlich um 18.30 Uhr starten kann. Bis 21.30 Uhr werden dann die Boxen dröhnen und die Wasserbälle tanzen. Besonderes Extra: In diesem Jahr wird es einen tollen „Aqua-Parcours“ für Vereinsmannschaften und Schulklassen geben. Auf das Gewinner-Team warten 5x 50 Expert-Gutscheine von der Volksbank, das zweitplatzierte Team erhält 5 BADUE-Pakete und das Team auf dem dritten Platz erhält 5 AOK-Pakete.

**Alle wichtigen Informationen zur Pool-Party gibt es auch unter www.vb-ue-saw.de. Also: Karten besorgen und bei der Pool-Party 2019 dabei sein!**

Volksbank
Uelzen-Salzwedel eG

[Anzeige]

# Senioren Residenz „An der Rosenmauer“

## Ihr Zuhause im Herzen der Stadt

# Tag der offenen Tür

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 11 bis 17 Uhr**

**Menü:**

- Kürbiscremesuppe
- Wildgulasch mit Waldpilzen, Rosenkohl und Kartoffelklößen
- Schwarzwaldcreme

**12,50 Euro pro Person.**
**Um Anmeldung wird gebeten.**

**15:30 Uhr: Chorkonzert der Singgemeinschaft „MGV Concordia Wrestedt“ und „MGV Harmonie Rosche“**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

---

**Senioren Residenz Uelzen GmbH**
**Achterstraße 13 - 19, 29525 Uelzen**
**Telefon (05 81 ) 97 37-0**
**www.seniorenresidenz-uelzen.de**

**Vorankündigung:**
**3.November 2019, 15:30 Uhr: Duo Concerto**
**mit Anja Sukalskaja an der Violine und Natalia Selber am Klavier**
**30.November 2019, 11 bis 17 Uhr: Adventsmarkt**